



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
109 (1899)**

96 (8.4.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-78341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-78341)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserzettel und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

7e. 96.

Samstag, 8. April 1899.

(Telephon Nr. 218.)

Telegramm-Adressen:  
 „Journal Mannheim.“  
 In der Postliste eingetragen unter  
 Nr. 2870.  
 Abonnement:  
 60 Pfg. monatlich,  
 Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
 durch die Post bez. incl. Postauf-  
 schlag M. 2.30 pro Quartal.  
 Inserate:  
 Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.  
 Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
 Einzel-Nummern 8 Pfg.  
 Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
 Hr. Dr. phil. u. phil. Hell:  
 Ernst Otto Foy.  
 für den Inhalt und die Druck-  
 arbeit:  
 Hr. Dr. phil. u. phil. Hell:  
 Ernst Otto Foy.  
 Rotationsdruck und Verlag bei  
 Dr. G. Haas'schen Buch-  
 druckerei.  
 (E. H. Mannheimer Typograph.  
 Kustall.)  
 (Das „Mannheimer Journal“  
 ist Eigentum des katholischen  
 Bürgerhospitals.)  
 144455

### Die Friedenskonferenz.

Das Beratungsmaterial, über das im Haag beraten werden soll, wird erst nach dem Zusammentritt der Konferenz den umfriebenen werden. Die russische Regierung hat den Mächten ein provisorisches Programm vorgelegt, das in zwei Gruppen geteilt werden kann. Erstens sollten sich die Mächte verpflichten, von einem bestimmten Zeitpunkt an für eine bestimmte Zeit auf jede Vermehrung ihrer Streitkräfte zu Wasser und zu Lande zu verzichten. Nach Ablauf dieser Frist soll eine Verminderung der militärischen Rüstungen und Aufwendungen stattfinden. Weiter sollte die Einführung verbesserter Waffen und Geschosse verboten werden. Hieran wäre sinngemäß der Hauptvorschlag anzuschließen, daß in Streit geratene Nationen sich an eine schiedsgerichtliche Instanz zu wenden hätten. Die zweite Gruppe der Vorschläge zielt darauf ab, unermessliche kriegerische Auseinandersetzungen so human als nur irgend möglich zu gestalten. Zu diesem Zwecke schlug die russische Regierung vor, international den Gebrauch von Explosivstoffen einzuschränken. Insbesondere sollte der Gebrauch von Untersee- oder Tauchertorpedobooten untersagt werden. Weiter sollten in Zukunft keine Kriegsschiffe mehr mit Ramspsoren gebaut werden. Weiter war vorgeschlagen, die Genfer Konvention vom Jahre 1864 auf Seekriege auszudehnen, und schließlich die auf der Brüsseler Konferenz von 1874 ausgearbeiteten aber nicht ratifizierten Kriegsgebräuche der modernen Kriegführung gemäß zu revidieren.

Die Hoffnung, daß die Konferenz die Wünsche der sogenannten „Friedensapostel“ erfüllen werde, ist durch die Thaten inzwischen bereits zurückgedrängt worden. Frankreich lehnt dabei, daß die „Revision“ des Frankfurter Friedens das Ziel seiner Politik bleiben muß. Rußland hat inzwischen stark der Vermehrung seiner Flotte und Landmacht gearbeitet, so daß Frankreich und England in seinen Rüstungen fortgeschritten, und das Deutsche Reich hat nicht gesäumt, auch seinerseits mit seiner Wehrkraft zu Lande, allerdings in sehr bescheidenem Maße, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Am 6. September v. J. hat der Zar selbst eine starke „Schwarz-Flotte“ für ein solches Friedensunterpfand erklärt, und Kaiser Wilhelm hat darauf mit der Erklärung nicht zurückgehalten, daß Deutschland ein starkes und schlagfertiges Heer als erste Gewähr des Friedens ansieht. Die amerikanischen Bewusstseinsänderungen sind angewiesen worden, zu erklären, daß die Vereinigten Staaten sich mit ihren militärischen Rüstungen so weit unter die europäischen Mächte befinden, daß sie sich auf keine Einschränkung ihrer Rüstungen einlassen könnten. Also auch die amerikanische Hoffnung der Friedensfreunde ist schon gescheitert.

Gleichviel aber, wenn auch die Hoffnungen den harten Thaten sich fügen müssen, immerhin bleibt der Konferenz soviel dienliches humanitäre Arbeit, daß alle Regierungen, denen der Vorschlag des Zaren unterbreitet worden, wie aus der neuesten Referatnote des Grafen Murawiew hervorgeht, gern sich zur Erleichterung der Konferenz und zu gemeinsamer, ernster Arbeit in Dienste des Friedensgedankens bereit erklärt haben. Durch die Blätter ist, was diesen Punkt anlangt, vor einigen Tagen bereits die Mittheilung gegangen von wichtigen Veränderungen, die der schweizerische Bundesrath zur Genfer Konvention vorgelegt hat: daß in Zukunft die Verwundeten vollständig neutralisiert werden und die Thätigkeit des „Roten Kreuzes“ allgemein anerkannt werden soll, dessen Zulassung im letzten griechisch-türkischen Kriege abgelehnt worden ist.

Zimmerlin wird eine gründliche und sachmännische Erörterung auch der ersten Gruppe von Vorschlägen, bei denen die Interessen der einzelnen Völker einander hart gegenüberstehen, im Friedensgedanken nur förderlich sein. Dem entspricht auch die Zusammenfügung der deutschen Vertretung, der außer dem ersten Vorkämpfer Grafen Münster und den Staatsrechtslehrern Prof. Frhr. v. Stengel in München und Prof. Dr. Jörn in Brunsberg je ein höherer Offizier des Landheeres und der Marine beigegeben werden soll, und die die gesamt-deutschen Interessen um so wirksamer repräsentieren wird, als der eine der Vertreter, Frhr. v. Stengel als Bayer an der Konferenz theilnimmt, dem Grundgedanken des Art. 8 der Verfassung gemäß, wonach im Ausschuss der Auswärtigen Angelegenheiten Bayern der Vorherrschaft zusteht.

Wenigstens wie in Berlin, Frankfurt, München u. a. O. hat sich nunmehr auch hier bei uns in Mannheim ein Komitee gebildet, welches eine öffentliche Rundgebung für die Ziele der Friedenskonferenz veranstalten wird. Diesem Komitee sind bereits zahlreiche angesehenen Persönlichkeiten aus allen bürgerlichen Parteien — so die Herren Geh. Kommerzienrath Diffens, Stadtrath Duttendorfer, Stadtv.-Vorstand Fulda, Oberamtsrichter Giesler, Redakteur Dr. Gerard, Kommerzienrath Dr. Glaser, Stadtrath Herfisch, Stadtrath Hirschhorn, Stadtrath Kesselheim, Kommerzienrath Lenel, Stadtv. Emil Magenau, Stadtrath Mäurer, Hauptlehrer Dr. Meuser, Bankdirektor Reußhald, Stadtv. Edwin Saul, Stadtrath Rau, Stadtv. Emil Reinhard, Prediger Schneider, Stadtv. Schweitzer, Obmann des Stadtv.-Vorstands Max Stodheim, Stadtrath Dr. Stedelmeier, Bankdirektor Wüst u. A. m. — beigetreten, es ist aber unläugbar, daß noch ferner recht zahlreiche Herren sich an-

schließen, was durch Anmeldung bei sämtlichen Vorgenannten, insbesondere bei dem geschäftsleitenden Komiteemitglied, Herrn Bankdirektor Wüst, geschehen kann. Es ist zunächst für Dienstag, den 11. ds. Mts., die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung im großen Saal des Volkshauses geplant, in welcher als Hauptredner Herr Rechtsanwalt Dr. Schließ aus Straßburg auftreten wird, welcher Mitglied der nat.-lib. Partei ist und auf dem Standpunkt steht, unter den gegenwärtigen Verhältnissen jede militärische Anforderung der Regierung zu bewilligen, gleichwohl aber die Ueberzeugung vertritt, daß es möglich sei, ein wirksames internationales Recht zu schaffen und daß eine vollständige Umgestaltung der internationalen Rechtsbeziehungen geradezu eine geschichtliche Nothwendigkeit geworden sei. Außer Herrn Dr. Schließ, dessen Auftreten in München einen bedeutenden Eindruck hinterlassen hat, werden voraussichtlich noch zwei andere Redner in dieser Versammlung sprechen, so daß an einem interessanten Verlauf derselben jedenfalls nicht zu zweifeln ist. Männer und Frauen aller Parteirichtungen haben zu der Versammlung Zutritt.

### Beilegung des Poststreits.

Der Staatssekretär des Reichspostamtes, v. Nobbiest, empfing vor Kurzem drei Vorstandsmitglieder des Verbandes deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten in Audienz. Bei dieser Gelegenheit erklärte er, der „Deutschen Postzeitung“ zufolge, daß er unter keinen Umständen das gegenwärtige Verhältniß zwischen dem Verbande und der Behörde fernerhin dulden werde, da der Verband gegenüber der Postverwaltung eine Kampfstellung einnehme. Die Mitglieder des Verbandes sollten Vertrauen zu der vorgesetzten Behörde haben, nicht nur ihre eigenen Interessen, die Interessen einer einzelnen Beamtenklasse vertreten, sondern sich als Theile der ganzen Verwaltung fühlen. Berechtigte Wünsche müsse er nach Kräften zu erfüllen und nehme dabei brauchbare Anregung auch aus der Verbandszeitung gern an. Da dieses Blatt sich aber das „Organ des Verbandes“ nenne, beantrage er, daß der Vorstand des Verbandes die volle Verantwortlichkeit für Auslassungen übernehme, deren Spitze sich gegen die Verwaltung als solche hebe. Die wirtschaftlichen Bestrebungen des Verbandes seien ihm sympathisch, über das Vergangene wolle er den Schleier ziehen; er biete die Hand zum Frieden, lasse aber keinen Zweifel darüber, daß, im Falle seiner Willensmeinung nicht gefolgt werde, er den ihm dadurch aufgezwungenen Kampf mit allen Nachmitteln und ohne Rücksicht auf die einzelne Person zu Ende führen werde. Der Kaiser wolle zufriedene Beamte, und er, der Staatssekretär, sei bestrebt, Zufriedenheit zu schaffen. Da die von den Vorstandsmitgliedern des Verbandes dem Staatssekretär in Aussicht gestellte Befolgung seiner Wünsche erst von den Entscheidungen des Verbandstages abhängt, wird dem Wunsche des Staatssekretärs zufolge, der nächste Verbandstag statt im Juni, schon vom 5. bis 7. Mai in Berlin stattfinden, um endlich diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen. Die dann vorzunehmenden Verhandlungen der Satzungen wurden in einer Unterredung mit Geh. Rath Dr. Spilling, der schon bei der Audienz zugegen gewesen war, festgestellt. Danach soll der § 3 der Satzungen folgende Fassung erhalten: „Der Verband hat den Zweck, unter seinen Mitgliedern allgemeine und Berufsbildung zu fördern, Vaterlandsliebe, Geselligkeit und Kollegialität zu pflegen und durch Schaffung von Kassen und Unterstützungseinrichtungen der unerschuldeten wirtschaftlichen Nothlage unter den Hinterbliebenen der Mitglieder, insbesondere der Vollwaisen, nach Kräften abzuhelfen. Der Zweck des Verbandes ist ferner die Ausdehnung der Wohlfahrtsleistungen und die Pflege der Kameradschaftlichkeit“ (an Stelle der „Zusammenghörigkeit zum Assistentenverbande“). Die Leitung des Verbandes liegt einem Redakteur ob. Vor der Herausgabe unterliegt die Zeitung der Censur des Verbandsvorstandes. Sämtliche Bezirks- und Ortskapitulationen sind mit den neuen Festsetzungen in Einklang zu bringen.“ Es steht zu erwarten, daß der außerordentliche Verbandstag diese Fassung beschließt, da auch bei der größeren Zahl der Verbandsmitglieder der Wunsch besteht, ein friedliches auf Vertrauen begründetes Verhältniß zu ihrer vorgesetzten Behörde herzustellen. Es ist noch hinzuzufügen, daß das Beamtenpersonal der Post von 1890 bis 1897 von 114 000 auf 167 800, die Zahl der Unterbeamten von 68 000 auf 72 000 gewachsen ist.

### Der Drexfus-Prozess und die Aussagen.

Die im „Figaro“ veröffentlichten zweiten Aussagen des Generals Rogel haben sofort den Widerspruch der Beteiligten hervorgerufen. Zunächst läßt Vertulus durch einen Freund öffentlich erklären, er sei nicht verwundert über die Auslassungen Rogels, da überhaupt ihn nichts mehr in Staunen setzen könne bei einem Manne, der sich zum eingeständenen Verleumdungsersterhazy und der um diesen sich bewegenden Bande von Fälschern aufgeschwungen habe. Die Verleumdungen Rogels, fährt Vertulus fort, halten eine Analyse nicht aus, besonders von meiner Seite, da ich alle Schriftstücke der Angelegenheit in den Händen halte. Ich werde meine Antwort auf die Verleumdungen Rogels bis zu meinem Erscheinen vor dem gesammten Kassationshof aufsparen. Es ist unmöglich, daß dieser es mir verweigern sollte, mich gleichzeitig und contrabandistisch mit meinem Verleumder zu

bernehmen. Heute noch richte ich das amtliche Ersuchen an den ersten Vorsitzenden Mazeau und an den Generalsstaatsanwalt, damit sofort eine Untersuchung eingeleitet werde über mein Privatleben und über meine Existenzmittel, sowie über meine Handlungsweise als Untersuchungsrichter. Diese Untersuchung wird den General Rogel und diejenigen meiner Kollegen, die sich zum gefälligen Sprachrohr seiner Verleumdungen gemacht haben, überführen. Sodann widerlegt Vertulus den ersten Punkt der Aussagen Rogels, daß unter den Schriftstücken, die Henry bei der Durchsicht bei Vertulus mitgenommen, sich keines befinden habe mit der Bezeichnung Balle und C. Welches auch immer, sagt Vertulus, die Bearbeitung gewesen sein mag, die die aus meinem Bureau davongetragenen Schriftstücke erlitten haben, so bleiben meine Aussagen doch vollständig aufrecht. Was die Geständnisse Henrys angeht, so erkläre ich zunächst, daß angesichts der Wichtigkeit derselben ich sie sofort zu Protokoll genommen habe. Aber ich bin noch besser bewaffnet, ich bin in der Lage, Zeugen anzurufen, die meine Behauptungen bestätigen werden. Ich begehre, vor dem Kassationshof Rogel gegenübergestellt zu werden, und es wird mir eine große Freude sein, meinem Verleumder in die Augen sehen und ihn überführen zu können. Weiter veröffentlicht der Schwiegervater Drexfus, Herr Hadamar, ein Schreiben, in dem er erklärt, daß die Behauptung Rogels, er (Hadamar) habe für seinen Schwiegerohn Schulden bezahlt, unannehmbar sei. Drexfus habe keine Schulden gemacht. Dazu kommt ein Schreiben von Frau Drexfus gegen die Behauptung Rogels, ihr Gatte sei ein Lebemann und ein Spieler gewesen. Frau Drexfus weist darauf hin, daß vor dem Kriegsgericht von 1894 diese Anklage sogar von dem Regierungskommissar in seiner Anklageerhebe fallen gelassen worden ist. Derselbe erklärte damals, es bliebe gegen Drexfus weiter nichts als das Vorbureau. Ihr Gatte, sagt Frau Drexfus, habe stets ein musterhaftes Familienleben geführt, alle gegenseitigen Aussagen seien gänzlich falsch. Auch Reinach richtet an den ersten Präsidenten des Kassationshofes, Mazeau, ein Schreiben, in dem er Rogel gegenüber gestellt zu werden verlangt. Er bezieht sich auf die Verleumdungen gegen ihn betreffs seiner Beziehungen zu Henry und Esterhazy. Er werde Rogel seine Zeugen nicht senden, da ein Duell zur Offenbarung der Wahrheit beitragen könne. Zum Schluß kommt der Oberleutnant Corbier, der durch die Agence Nationale erklärt, die von Rogel angegebene Genesis des Briefes, den die Libre Parole veröffentlicht hat über die Beziehungen Corbiers zu Mazeau, Drexfus (dem Corbier Mittel an die Hand gegeben haben sollte, um seinen Bruder zu vertheidigen), sei eine grobe Fälschung. Es werde genügen, diesen Brief durch Schriftkundige untersuchen zu lassen, um diese Fälschung ans Tageslicht zu bringen. Es sei übrigens nicht zu glauben, daß ein Offizier des Nachrichtenbureaus einen solchen Brief der Post anvertraut haben sollte, da er doch wissen mußte, daß ein solcher Brief unterschlagen werde. Die Fälschung werde sich herausstellen, und er werde die Fälscher gerichtlich belangen.

Senator Ranc erklärt im „Radical“, im Laufe des verfloffenen Jahres habe bei einem Frühstück im Ministerium des Innern ihm, sowie zwei Mitgliedern der Akademie der ehemaligen Minister des Innern, Gabriel Hanotaur, mündlich erklärt: Die Angelegenheit Drexfus ist das Unglück meines Lebens gewesen; ich habe den General Mercier beschworen, den Prozeß nicht einzuleiten. Ich fürchte, daß die Schuld des Drexfus nur ein abscheulicher Roman ist.“ Ranc fügt hinzu, Hanotaur werde ihn nicht lägen lassen.

Das „Journal“ will aus unbedingt sicherer Quelle wissen, die von dem Direktor des anthropometrischen Dienstes speziell anstellte Schriftprüfung habe ergeben, daß das Vorbureau nur Esterhazy zugeschrieben werden könne. Vertulus wird wegen seiner gestern veröffentlichten Aussagen von den nationalistischen Blättern überaus heftig angegriffen. Mehrere bezichtigen ihn geradezu als Agenten des Drexfus-Syndikats und drohen mit der Veröffentlichung eines im Justizministerium befindlichen Schriftstückes, das für Vertulus sehr kompromittierend sein müsse. Die „Aurore“ bezeichnet unter Vorbehalt das Gerücht, daß General Rogel pensionirt sei. Der Grund dieser Maßregel sei das Verhalten Rogels gelegentlich des Staatsstreich-Verleumdungsbroschüres.

### Besprechungen.

(C) Heidelberg, 7. April. Herr Reichstagsabgeordneter Bed hat gestern hier zwei Besprechungen abgehalten, eine mit etwa 50 Landwirthen über das geplante Fleischbeschaugesetz, die andere mit ca. 50 Angehörigen verschiedener Berufsklassen über die geplante Nobelle zur Gewerbeordnung. Eine Besprechung mit den Metzgerei über die Fleischbeschau wird noch folgen. Venerlich zu werden verdient, daß man hier im Allgemeinen für den gleichmüthigen frühen Ladenschluß ist, nur die beiden Bürgermeister forderten darin zu recht großer Vorsicht auf; es könnte doch Mancher an seinem Erwerb eine Einbuße erleiden, und dann sei auch die Erweiterung der polizeilichen Kontrolle bedenklich. Die Polizei habe schon jetzt gerade genug mit der Sonntagstrunk u. s. w. zu thun. Ein Bäcker forderte dringend die Verbesserung der Bäckereiverordnung, die unhaltbar sei. Zwei Stunden Arbeitszeit sollten noch zugewilligt werden. Auch das kaufmännische Bildungswesen wurde besprochen. Der Gedanke des Abgeordneten, solche Zusammenkünfte zu veranstalten, wird allgemein gelobt.

### Riauschou.

Der jüngsten deutschen Kolonie, Riauschou, wird von den verschiedensten Seiten reges Interesse entgegengebracht. Es

zeigt sich dies besonders in unzähligen Gesuchen, die zur Erlangung von Auskünften über Anstellungsverhältnisse, Fahrgelegenheit u. s. w. an amtliche Stellen gerichtet werden.

Hofnachrichten und Persönliches.

Der Kaiser sandte am Tage des Gedenktages des 49. ein Telegramm nach Wiesbaden an den Begründer der Nassauischen Kritiker General Kleinschmitt, daß er mit freudiger Bewegung der braunen Männer gedenke, die vor 50 Jahren schon für deutsche Ruhm und deutsche Herrlichkeit siegreich gekämpft haben.

Der Ober-Bau- und Ministerialdirektor A. D. Theodor Weidhaupt in Berlin. — Der Oberprokurator des Reichsgerichtspräsidenten, ein alter nassauischer Beamter, der sich um die Provinzial-Gesetzgebung u. s. w. sehr verdient gemacht hat, in Wiesbaden. — Der Bürgermeister Buchegger in Singen. — Der Regierungspräsident von Oberbayern und Regensburg, Graf Hartmann v. Sutter Weisenborn.

Kurze Nachrichten.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft hat die Zahl von 30,000 Mitgliedern überschritten. Im preussischen Abgeordnetenhaus wird die erste Beratung der Kanalvorlage am 13. April stattfinden.

Das Würzburger Gemeindefiskusum erklärte einstimmig die Uebernahme des diesjährigen deutschen Weinbaukongresses in Würzburg und nahm ferner die jüngst abgeschaltete Luftfahrzeugsteuer vor, ausgenommen die Besteuerung feierlicher Hochzeiten an.

In Nürnberg fand eine von dem Nationalklubverein veranstaltete Bismarck-Gedenkfeyer statt. Sie war aus allen Kreisen der Nünberger Bürgerchaft zahlreich besucht und lieferte den Beweis, daß auch dort die Zahl der treuen Verehrer unseres großen ersten Königs eine hohe und stets wachsende ist.

Der Kreuzer „Kaiser“ wird von China die Heimreise nach Europa antreten, sobald der neue Kreuzer „Hertha“ zu seiner Ablösung in Ostasien eingetroffen sein wird.

In Wien wurden in zwei Buchhandlungen von einer behördlichen Kommission alle die auf die „Los von Rom-Bewegung“ bezüglichen Sachen mit Beschlag belegt, gleichviel ob sie bisher konfisziert waren oder nicht.

In Mentone fand im Beisein einer großen Menschenmenge die Einweihung eines zur Erinnerung an die Kaiserin von Mexiko errichteten Denkmals statt.

Das britische Handelsamt erwidert gegenwärtig Vorschläge der deutschen Regierung, das deutsche Patentamt in gemeinsame Aktion mit dem Englands und der Vereinigten Staaten zu bringen. In beiden dieser Länder werden Patente vorenthalten, bis Beweise für deren Neuheit beigebracht werden. Im englischen Patentamt kann Jedermann nach gewissen Präliminarien, darunter Zahlung einer Gebühr, ein Patent einreichen lassen.

In Kopenhagen herrscht unter den Arbeitern große Gährung. Ein Streik folgt dem anderen. Augenblicklich streiken über 6000 Arbeiter in verschiedenen Branchen.

Aus Marokko hat sich ein großer Stamm von 2000 Mann mit 100,000 Schafen und 10,000 Kamelen nach Ägypten begeben, um Schutz vor seinen Feinden zu haben. Die algerische Regierung ist gegenüber dieser Menge von Menschen und Vieh in einiger Verlegenheit, sie unterzubringen.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 8. April 1899

Der Bericht. Vorgestern Abend fand im Großherzoglichen Schlosse eine musikalische Aufführung statt, welche auf Veranlassung der Fürstin zu Epps zu Stande kam. Die hohe Frau hat unter

Miß Bolmaine's Vergangenheit.

Roman von W. M. Croker.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Pauline Kläber. (Nachdruck verboten.)

69 (Fortsetzung.)

„Ihre Personengedächtnis ist übrigens nicht so gut, als Sie meinen, Mr. Brier“, sagte der Andere mit einem eigenthümlichen Ausdruck in seinem Gesicht; „ich selbst bin jener Mann.“ — „Sie, Sie!“ er fuhr zurück — „ach was! Sie doch gewiß nicht! Dies ist lauter Unsinn! Sie — Sie können es doch nicht gewesen sein!“ — Und warum denn nicht? Sehen Sie mich genau an! Stellen Sie sich einmal mich ohne Bart vor und zehn Jahre jünger.“

„Nun und wenn ich mir das auch Alles vorstellen könnte“ — jetzt sah sie Reddy genau an. — „Was kann? Wie wollen Sie sich denn aus der Patsche ziehen? Beim heiligen Georg! Das wird ein Festen für meinen Aßen sein, wenn er das hört!“ — „Er weiß es schon“, erwiderte Lord Kirdie kaltblütig. — „Was! Was weiß er?“

„Dah ich Ronald Gordon bin, der auf dem Meere Schiffbrüchig ist und auf eine unbewohnte Insel verschlagen ist, daß ich nun ganz unerwarteter Weise der Besitzer von Kirdie Castle und Aßen, was dazu gehört, bin, und daß ich seit mehr als fünf Jahren Miß Bolmaine's Gatte bin.“

Mr. Brier beachtete diese Nachricht beinahe den Aßen. Er konnte einfach kein Wort herausbringen; seine Zunge hatte die Macht der Sprache verloren. Er stand da und starrte den Fremden an, der ihn, die Hügel seines Verberes um seinen Arm geschlungen, freng betrachtete. — „Und Sie kennen Sie nicht?“ rief er schreiend. — „Was bedeutet denn das Alles? Ich will Hans heißen, wenn ich nur einen Deut davon verstehe.“

„Sie erkennen mich allerdings nicht — da haben Sie recht; aber es ist ganz unähnlich. Haben den Zusammenhang zu erzählen, Mr. Brier. Fragen Sie Ihre Stiefmutter darüber; sie kann Ihnen jegliche

ihrer Leitung und Mitwirkung einen Damenchor gebildet, welcher unter Klavierbegleitung verschiedene Gesänge in vorzüglichster Weise ausführte. Aufgeboten wurden von einigen Damen Solostücke gesungen, die große Anerkennung fanden. Die Direktion der Chöre führte Ministerialrath Dr. Reims, der auch sein großes Talent auf der Violine zur Ausführung brachte. Es waren viele Angehörige der mitwirkenden Damen, sowie andere Personen eingeladen.

Verlegung. Grenzkontrollor Johann Adam Heilig in Meerburg wurde in gleicher Eigenschaft nach Konstanz versetzt.

Verlegungen und Ernennungen im höheren Lehrfach. Der Großherzog hat den Professor Dr. Jakob Richter am Gymnasium in Baden auf sein Amt in den Ruhestand versetzt, ferner in gleicher Eigenschaft den Professor Julius Durler am Gymnasium in Landerbachshausen an jenes in Karlsruhe, den Professor Julius Steinhilf am Progymnasium in Durlach an das Gymnasium in Baden, den Professor Leo Seger am Gymnasium in Dörrach an jenes in Baden und den Professor Gerhard Jutt am Gymnasium in Baden an jenes in Dörrach.

In den Ruhestand versetzt hat der Großherzog den Kaiser Oskar Erhardt bei der Eisenbahnhauptkasse bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Postales. Der Großherzog hat den Oberleutnant Konstantin Krauß in Freiburg zum Telegraphenkontrollor ernannt. Krauß wurde dem Post-Stationarsamt Freiburg zugewiesen.

Justizjahrabschluss. Am 27. März bis 1. April 1. J. abgehaltenen Prüfung sind folgende Incipienten als Justizkare aufgenommen worden: Karl Kullauer von Eilenheim, Rudolf Beck von Kirchzarten, Georg Boos von Lodenburg, Karl Diehm von Waldbrunn, Ferdinand Böer von Hirschheim, Gustav Gattung von Lodenburg, Karl Geiß von Weinheim, Friedrich Gräber von Karlsruhe, Adolf Gut von Gerolshausen, Hermann Haas von Pfullendorf, Theodor Harsh von Bretten, Heinrich Stich von Wagenstadt, Friedrich Wilhelm Koch von Waldbrunn, Erwin Häbner von Reustadt, Hermann Kern von Karlsruhe, Friedrich Kleinschmitt von Schwochingen, Gustav Lein von Freiburg, Emil Ramier von Etlingen, Leonhard Martin von Buchen, Johann Müller von Lodenburg, Ernst Mutter von Strittmatt, Emil Stober von Mühlbach, Wilhelm Ulrich von Kreuznach, Gustav Wil von Bliesingen, Ludwig Jahn von Spyingen, Johann Zimmermann von Freiburg.

Ernennungen für das Heibelberger Landgericht. Der Großherzog hat den Landgerichtsrath Dr. Oscar Buchelt in Mannheim mit Wirkung vom 1. Mai zum Untersuchungsrichter am Heibelberger Landgericht, den Staatsanwalt am Landgericht Mannheim mit dem Amtsinne in Heibelberg, Dr. Gustav Sebold, mit Wirkung vom 1. Mai d. J. zum Staatsanwalt am Landgericht Heibelberg ernannt.

Verlegungen im Gendarmereidienst. Versetzt wurden die Gendarmen: Vetter, Josef, von Altheim nach Schwochingen, Handlauer, Simon, von Kirchzarten nach Altheim und Müller, Rudolf, von Dörrach nach Kirchzarten, Schley, Rudolf, von Lodenburg nach Rheinau, Meier, Peter, von Schwochingen nach Rheinau, Kupferschmied, Bernhard, von Buchen nach Lodenburg, Klein, Josef, von Mannheim nach Altheim, Vrielhoff, Karl, von Redardishausen nach Mühlbach, Heigelmann, Christ, von Mannheim nach Redardishausen, Doll, Leopold, von Bötzingen nach Mühlbach, Fyndenbacher, Simon, von Mannheim nach Bötzingen, Fischer, Friedrich, von Weinheim nach Heibelberg, Speer, Friedrich, von Mannheim nach Weinheim, Mühlbach, Georg, von Altheim nach Buchen.

Die Erbauung des hiesigen Elektrizitätswerks schreitet rüstig vorwärts. Am 20. d. M. wird bereits mit der Legung der Kabel begonnen. Die Inbetriebnahme des Werkes soll wie wir hören, in der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. erfolgen. Ursprünglich war in Aussicht genommen, die Betriebsprüfung schon Anfang Juli zu vollziehen, jedoch haben die Bauarbeiten durch den im März eingetretenen Frost eine unerwartete Verzögerung erfahren.

Errichtung eines Vened-Deumals in Mannheim. Die Vorlage des Kreisaußschusses des Kreises Mannheim an die Kreisversammlung enthält auch folgenden Antrag: In der Kreisversammlung vom 27. April 1897 ist seitens des Herrn Stadtraths Hirschhorn die Anregung gegeben worden, dem verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Kreisaußschusses Mannheim in dieser Stadt ein würdiges Denkmal zu errichten. Viele Anregung fand einmündige Zustimmung in der Versammlung. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß am Aufstellen der Kosten wohl sämtliche Kreis, insbesondere aber der Kreis Mannheim, sich betheiligen werden. In dem von dem Vorsitzenden des Kreisaußschusses zu Rathe gezogenen Komitee wurde beschlossen, die übrigen Kreise darüber zu hören, ab und mit welchen Beiträgen dieselben sich betheiligen werden. Das bisherige Ergebnis war folgendes: Es wurden unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kreisversammlung bewilligt von: 1. Kreis Heibelberg 400 M., 2. Kreis Mosbach 300 M., 3. Kreis Karlsruhe 200 M., 4. Kreis Offenburg 300 M., 5. Kreis Baden 300 M., 6. Kreis Freiburg 300 M., 7. Kreis Konstanz 300 M., 8. Kreis Pforzheim 300 M., 9. Kreis Rastatt 300 M., 10. Kreis Sigmaringen 300 M., 11. Kreis Trossingen 300 M., 12. Kreis Ulm 300 M., 13. Kreis Weinsberg 300 M., 14. Kreis Würzburg 300 M., 15. Kreis Bamberg 300 M., 16. Kreis Bayreuth 300 M., 17. Kreis Coburg 300 M., 18. Kreis Hof 300 M., 19. Kreis Kronach 300 M., 20. Kreis Regensburg 300 M., 21. Kreis Straubing 300 M., 22. Kreis Landshut 300 M., 23. Kreis Tirschenreuth 300 M., 24. Kreis Waidmühl 300 M., 25. Kreis Weiden 300 M., 26. Kreis Bayreuth 300 M., 27. Kreis Hof 300 M., 28. Kreis Kronach 300 M., 29. Kreis Regensburg 300 M., 30. Kreis Straubing 300 M., 31. Kreis Landshut 300 M., 32. Kreis Tirschenreuth 300 M., 33. Kreis Waidmühl 300 M., 34. Kreis Weiden 300 M., 35. Kreis Bayreuth 300 M., 36. Kreis Hof 300 M., 37. Kreis Kronach 300 M., 38. Kreis Regensburg 300 M., 39. Kreis Straubing 300 M., 40. Kreis Landshut 300 M., 41. Kreis Tirschenreuth 300 M., 42. Kreis Waidmühl 300 M., 43. Kreis Weiden 300 M., 44. Kreis Bayreuth 300 M., 45. Kreis Hof 300 M., 46. Kreis Kronach 300 M., 47. Kreis Regensburg 300 M., 48. Kreis Straubing 300 M., 49. Kreis Landshut 300 M., 50. Kreis Tirschenreuth 300 M., 51. Kreis Waidmühl 300 M., 52. Kreis Weiden 300 M., 53. Kreis Bayreuth 300 M., 54. Kreis Hof 300 M., 55. Kreis Kronach 300 M., 56. Kreis Regensburg 300 M., 57. Kreis Straubing 300 M., 58. Kreis Landshut 300 M., 59. Kreis Tirschenreuth 300 M., 60. Kreis Waidmühl 300 M., 61. Kreis Weiden 300 M., 62. Kreis Bayreuth 300 M., 63. Kreis Hof 300 M., 64. Kreis Kronach 300 M., 65. Kreis Regensburg 300 M., 66. Kreis Straubing 300 M., 67. Kreis Landshut 300 M., 68. Kreis Tirschenreuth 300 M., 69. Kreis Waidmühl 300 M., 70. Kreis Weiden 300 M., 71. Kreis Bayreuth 300 M., 72. Kreis Hof 300 M., 73. Kreis Kronach 300 M., 74. Kreis Regensburg 300 M., 75. Kreis Straubing 300 M., 76. Kreis Landshut 300 M., 77. Kreis Tirschenreuth 300 M., 78. Kreis Waidmühl 300 M., 79. Kreis Weiden 300 M., 80. Kreis Bayreuth 300 M., 81. Kreis Hof 300 M., 82. Kreis Kronach 300 M., 83. Kreis Regensburg 300 M., 84. Kreis Straubing 300 M., 85. Kreis Landshut 300 M., 86. Kreis Tirschenreuth 300 M., 87. Kreis Waidmühl 300 M., 88. Kreis Weiden 300 M., 89. Kreis Bayreuth 300 M., 90. Kreis Hof 300 M., 91. Kreis Kronach 300 M., 92. Kreis Regensburg 300 M., 93. Kreis Straubing 300 M., 94. Kreis Landshut 300 M., 95. Kreis Tirschenreuth 300 M., 96. Kreis Waidmühl 300 M., 97. Kreis Weiden 300 M., 98. Kreis Bayreuth 300 M., 99. Kreis Hof 300 M., 100. Kreis Kronach 300 M., 101. Kreis Regensburg 300 M., 102. Kreis Straubing 300 M., 103. Kreis Landshut 300 M., 104. Kreis Tirschenreuth 300 M., 105. Kreis Waidmühl 300 M., 106. Kreis Weiden 300 M., 107. Kreis Bayreuth 300 M., 108. Kreis Hof 300 M., 109. Kreis Kronach 300 M., 110. Kreis Regensburg 300 M., 111. Kreis Straubing 300 M., 112. Kreis Landshut 300 M., 113. Kreis Tirschenreuth 300 M., 114. Kreis Waidmühl 300 M., 115. Kreis Weiden 300 M., 116. Kreis Bayreuth 300 M., 117. Kreis Hof 300 M., 118. Kreis Kronach 300 M., 119. Kreis Regensburg 300 M., 120. Kreis Straubing 300 M., 121. Kreis Landshut 300 M., 122. Kreis Tirschenreuth 300 M., 123. Kreis Waidmühl 300 M., 124. Kreis Weiden 300 M., 125. Kreis Bayreuth 300 M., 126. Kreis Hof 300 M., 127. Kreis Kronach 300 M., 128. Kreis Regensburg 300 M., 129. Kreis Straubing 300 M., 130. Kreis Landshut 300 M., 131. Kreis Tirschenreuth 300 M., 132. Kreis Waidmühl 300 M., 133. Kreis Weiden 300 M., 134. Kreis Bayreuth 300 M., 135. Kreis Hof 300 M., 136. Kreis Kronach 300 M., 137. Kreis Regensburg 300 M., 138. Kreis Straubing 300 M., 139. Kreis Landshut 300 M., 140. Kreis Tirschenreuth 300 M., 141. Kreis Waidmühl 300 M., 142. Kreis Weiden 300 M., 143. Kreis Bayreuth 300 M., 144. Kreis Hof 300 M., 145. Kreis Kronach 300 M., 146. Kreis Regensburg 300 M., 147. Kreis Straubing 300 M., 148. Kreis Landshut 300 M., 149. Kreis Tirschenreuth 300 M., 150. Kreis Waidmühl 300 M., 151. Kreis Weiden 300 M., 152. Kreis Bayreuth 300 M., 153. Kreis Hof 300 M., 154. Kreis Kronach 300 M., 155. Kreis Regensburg 300 M., 156. Kreis Straubing 300 M., 157. Kreis Landshut 300 M., 158. Kreis Tirschenreuth 300 M., 159. Kreis Waidmühl 300 M., 160. Kreis Weiden 300 M., 161. Kreis Bayreuth 300 M., 162. Kreis Hof 300 M., 163. Kreis Kronach 300 M., 164. Kreis Regensburg 300 M., 165. Kreis Straubing 300 M., 166. Kreis Landshut 300 M., 167. Kreis Tirschenreuth 300 M., 168. Kreis Waidmühl 300 M., 169. Kreis Weiden 300 M., 170. Kreis Bayreuth 300 M., 171. Kreis Hof 300 M., 172. Kreis Kronach 300 M., 173. Kreis Regensburg 300 M., 174. Kreis Straubing 300 M., 175. Kreis Landshut 300 M., 176. Kreis Tirschenreuth 300 M., 177. Kreis Waidmühl 300 M., 178. Kreis Weiden 300 M., 179. Kreis Bayreuth 300 M., 180. Kreis Hof 300 M., 181. Kreis Kronach 300 M., 182. Kreis Regensburg 300 M., 183. Kreis Straubing 300 M., 184. Kreis Landshut 300 M., 185. Kreis Tirschenreuth 300 M., 186. Kreis Waidmühl 300 M., 187. Kreis Weiden 300 M., 188. Kreis Bayreuth 300 M., 189. Kreis Hof 300 M., 190. Kreis Kronach 300 M., 191. Kreis Regensburg 300 M., 192. Kreis Straubing 300 M., 193. Kreis Landshut 300 M., 194. Kreis Tirschenreuth 300 M., 195. Kreis Waidmühl 300 M., 196. Kreis Weiden 300 M., 197. Kreis Bayreuth 300 M., 198. Kreis Hof 300 M., 199. Kreis Kronach 300 M., 200. Kreis Regensburg 300 M., 201. Kreis Straubing 300 M., 202. Kreis Landshut 300 M., 203. Kreis Tirschenreuth 300 M., 204. Kreis Waidmühl 300 M., 205. Kreis Weiden 300 M., 206. Kreis Bayreuth 300 M., 207. Kreis Hof 300 M., 208. Kreis Kronach 300 M., 209. Kreis Regensburg 300 M., 210. Kreis Straubing 300 M., 211. Kreis Landshut 300 M., 212. Kreis Tirschenreuth 300 M., 213. Kreis Waidmühl 300 M., 214. Kreis Weiden 300 M., 215. Kreis Bayreuth 300 M., 216. Kreis Hof 300 M., 217. Kreis Kronach 300 M., 218. Kreis Regensburg 300 M., 219. Kreis Straubing 300 M., 220. Kreis Landshut 300 M., 221. Kreis Tirschenreuth 300 M., 222. Kreis Waidmühl 300 M., 223. Kreis Weiden 300 M., 224. Kreis Bayreuth 300 M., 225. Kreis Hof 300 M., 226. Kreis Kronach 300 M., 227. Kreis Regensburg 300 M., 228. Kreis Straubing 300 M., 229. Kreis Landshut 300 M., 230. Kreis Tirschenreuth 300 M., 231. Kreis Waidmühl 300 M., 232. Kreis Weiden 300 M., 233. Kreis Bayreuth 300 M., 234. Kreis Hof 300 M., 235. Kreis Kronach 300 M., 236. Kreis Regensburg 300 M., 237. Kreis Straubing 300 M., 238. Kreis Landshut 300 M., 239. Kreis Tirschenreuth 300 M., 240. Kreis Waidmühl 300 M., 241. Kreis Weiden 300 M., 242. Kreis Bayreuth 300 M., 243. Kreis Hof 300 M., 244. Kreis Kronach 300 M., 245. Kreis Regensburg 300 M., 246. Kreis Straubing 300 M., 247. Kreis Landshut 300 M., 248. Kreis Tirschenreuth 300 M., 249. Kreis Waidmühl 300 M., 250. Kreis Weiden 300 M., 251. Kreis Bayreuth 300 M., 252. Kreis Hof 300 M., 253. Kreis Kronach 300 M., 254. Kreis Regensburg 300 M., 255. Kreis Straubing 300 M., 256. Kreis Landshut 300 M., 257. Kreis Tirschenreuth 300 M., 258. Kreis Waidmühl 300 M., 259. Kreis Weiden 300 M., 260. Kreis Bayreuth 300 M., 261. Kreis Hof 300 M., 262. Kreis Kronach 300 M., 263. Kreis Regensburg 300 M., 264. Kreis Straubing 300 M., 265. Kreis Landshut 300 M., 266. Kreis Tirschenreuth 300 M., 267. Kreis Waidmühl 300 M., 268. Kreis Weiden 300 M., 269. Kreis Bayreuth 300 M., 270. Kreis Hof 300 M., 271. Kreis Kronach 300 M., 272. Kreis Regensburg 300 M., 273. Kreis Straubing 300 M., 274. Kreis Landshut 300 M., 275. Kreis Tirschenreuth 300 M., 276. Kreis Waidmühl 300 M., 277. Kreis Weiden 300 M., 278. Kreis Bayreuth 300 M., 279. Kreis Hof 300 M., 280. Kreis Kronach 300 M., 281. Kreis Regensburg 300 M., 282. Kreis Straubing 300 M., 283. Kreis Landshut 300 M., 284. Kreis Tirschenreuth 300 M., 285. Kreis Waidmühl 300 M., 286. Kreis Weiden 300 M., 287. Kreis Bayreuth 300 M., 288. Kreis Hof 300 M., 289. Kreis Kronach 300 M., 290. Kreis Regensburg 300 M., 291. Kreis Straubing 300 M., 292. Kreis Landshut 300 M., 293. Kreis Tirschenreuth 300 M., 294. Kreis Waidmühl 300 M., 295. Kreis Weiden 300 M., 296. Kreis Bayreuth 300 M., 297. Kreis Hof 300 M., 298. Kreis Kronach 300 M., 299. Kreis Regensburg 300 M., 300. Kreis Straubing 300 M., 301. Kreis Landshut 300 M., 302. Kreis Tirschenreuth 300 M., 303. Kreis Waidmühl 300 M., 304. Kreis Weiden 300 M., 305. Kreis Bayreuth 300 M., 306. Kreis Hof 300 M., 307. Kreis Kronach 300 M., 308. Kreis Regensburg 300 M., 309. Kreis Straubing 300 M., 310. Kreis Landshut 300 M., 311. Kreis Tirschenreuth 300 M., 312. Kreis Waidmühl 300 M., 313. Kreis Weiden 300 M., 314. Kreis Bayreuth 300 M., 315. Kreis Hof 300 M., 316. Kreis Kronach 300 M., 317. Kreis Regensburg 300 M., 318. Kreis Straubing 300 M., 319. Kreis Landshut 300 M., 320. Kreis Tirschenreuth 300 M., 321. Kreis Waidmühl 300 M., 322. Kreis Weiden 300 M., 323. Kreis Bayreuth 300 M., 324. Kreis Hof 300 M., 325. Kreis Kronach 300 M., 326. Kreis Regensburg 300 M., 327. Kreis Straubing 300 M., 328. Kreis Landshut 300 M., 329. Kreis Tirschenreuth 300 M., 330. Kreis Waidmühl 300 M., 331. Kreis Weiden 300 M., 332. Kreis Bayreuth 300 M., 333. Kreis Hof 300 M., 334. Kreis Kronach 300 M., 335. Kreis Regensburg 300 M., 336. Kreis Straubing 300 M., 337. Kreis Landshut 300 M., 338. Kreis Tirschenreuth 300 M., 339. Kreis Waidmühl 300 M., 340. Kreis Weiden 300 M., 341. Kreis Bayreuth 300 M., 342. Kreis Hof 300 M., 343. Kreis Kronach 300 M., 344. Kreis Regensburg 300 M., 345. Kreis Straubing 300 M., 346. Kreis Landshut 300 M., 347. Kreis Tirschenreuth 300 M., 348. Kreis Waidmühl 300 M., 349. Kreis Weiden 300 M., 350. Kreis Bayreuth 300 M., 351. Kreis Hof 300 M., 352. Kreis Kronach 300 M., 353. Kreis Regensburg 300 M., 354. Kreis Straubing 300 M., 355. Kreis Landshut 300 M., 356. Kreis Tirschenreuth 300 M., 357. Kreis Waidmühl 300 M., 358. Kreis Weiden 300 M., 359. Kreis Bayreuth 300 M., 360. Kreis Hof 300 M., 361. Kreis Kronach 300 M., 362. Kreis Regensburg 300 M., 363. Kreis Straubing 300 M., 364. Kreis Landshut 300 M., 365. Kreis Tirschenreuth 300 M., 366. Kreis Waidmühl 300 M., 367. Kreis Weiden 300 M., 368. Kreis Bayreuth 300 M., 369. Kreis Hof 300 M., 370. Kreis Kronach 300 M., 371. Kreis Regensburg 300 M., 372. Kreis Straubing 300 M., 373. Kreis Landshut 300 M., 374. Kreis Tirschenreuth 300 M., 375. Kreis Waidmühl 300 M., 376. Kreis Weiden 300 M., 377. Kreis Bayreuth 300 M., 378. Kreis Hof 300 M., 379. Kreis Kronach 300 M., 380. Kreis Regensburg 300 M., 381. Kreis Straubing 300 M., 382. Kreis Landshut 300 M., 383. Kreis Tirschenreuth 300 M., 384. Kreis Waidmühl 300 M., 385. Kreis Weiden 300 M., 386. Kreis Bayreuth 300 M., 387. Kreis Hof 300 M., 388. Kreis Kronach 300 M., 389. Kreis Regensburg 300 M., 390. Kreis Straubing 300 M., 391. Kreis Landshut 300 M., 392. Kreis Tirschenreuth 300 M., 393. Kreis Waidmühl 300 M., 394. Kreis Weiden 300 M., 395. Kreis Bayreuth 300 M., 396. Kreis Hof 300 M., 397. Kreis Kronach 300 M., 398. Kreis Regensburg 300 M., 399. Kreis Straubing 300 M., 400. Kreis Landshut 300 M., 401. Kreis Tirschenreuth 300 M., 402. Kreis Waidmühl 300 M., 403. Kreis Weiden 300 M., 404. Kreis Bayreuth 300 M., 405. Kreis Hof 300 M., 406. Kreis Kronach 300 M., 407. Kreis Regensburg 300 M., 408. Kreis Straubing 300 M., 409. Kreis Landshut 300 M., 410. Kreis Tirschenreuth 300 M., 411. Kreis Waidmühl 300 M., 412. Kreis Weiden 300 M., 413. Kreis Bayreuth 300 M., 414. Kreis Hof 300 M., 415. Kreis Kronach 300 M., 416. Kreis Regensburg 300 M., 417. Kreis Straubing 300 M., 418. Kreis Landshut 300 M., 419. Kreis Tirschenreuth 300 M., 420. Kreis Waidmühl 300 M., 421. Kreis Weiden 300 M., 422. Kreis Bayreuth 300 M., 423. Kreis Hof 300 M., 424. Kreis Kronach 300 M., 425. Kreis Regensburg 300 M., 426. Kreis Straubing 300 M., 427. Kreis Landshut 300 M., 428. Kreis Tirschenreuth 300 M., 429. Kreis Waidmühl 300 M., 430. Kreis Weiden 300 M., 431. Kreis Bayreuth 300 M., 432. Kreis Hof 300 M., 433. Kreis Kronach 300 M., 434. Kreis Regensburg 300 M., 435. Kreis Straubing 300 M., 436. Kreis Landshut 300 M., 437. Kreis Tirschenreuth 300 M., 438. Kreis Waidmühl 300 M., 439. Kreis Weiden 300 M., 440. Kreis Bayreuth 300 M., 441. Kreis Hof 300 M., 442. Kreis Kronach 300 M., 443. Kreis Regensburg 300 M., 444. Kreis Straubing 300 M., 445. Kreis Landshut 300 M., 446. Kreis Tirschenreuth 300 M., 447. Kreis Waidmühl 300 M., 448. Kreis Weiden 300 M., 449. Kreis Bayreuth 300 M., 450. Kreis Hof 300 M., 451. Kreis Kronach 300 M., 452. Kreis Regensburg 300 M., 453. Kreis Straubing 300 M., 454. Kreis Landshut 300 M., 455. Kreis Tirschenreuth 300 M., 456. Kreis Waidmühl 300 M., 457. Kreis Weiden 300 M., 458. Kreis Bayreuth 300 M., 459. Kreis Hof 300 M., 460. Kreis Kronach 300 M., 461. Kreis Regensburg 300 M., 462. Kreis Straubing 300 M., 463. Kreis Landshut 300 M., 464. Kreis Tirschenreuth 300 M., 465. Kreis Waidmühl 300 M., 466. Kreis Weiden 300 M., 467. Kreis Bayreuth 300 M., 468. Kreis Hof 300 M., 469. Kreis Kronach 300 M., 470. Kreis Regensburg 300 M., 471. Kreis Straubing 300 M., 472. Kreis Landshut 300 M., 473. Kreis Tirschenreuth 300 M., 474. Kreis Waidmühl 300 M., 475. Kreis Weiden 300 M., 476. Kreis Bayreuth 300 M., 477. Kreis Hof 300 M., 478. Kreis Kronach 300 M., 479. Kreis Regensburg 300 M., 480. Kreis Straubing 300 M., 481. Kreis Landshut 300 M., 482. Kreis Tirschenreuth 300 M., 483. Kreis Waidmühl 300 M., 484. Kreis Weiden 300 M., 485. Kreis Bayreuth 300 M., 486. Kreis Hof 300 M., 487. Kreis Kronach 300 M., 488. Kreis Regensburg 300 M., 489. Kreis Straubing 300 M., 490. Kreis Landshut 300 M., 491. Kreis Tirschenreuth 300 M., 492. Kreis Waidmühl 300 M., 493. Kreis Weiden 300 M., 494. Kreis Bayreuth 300 M., 495. Kreis Hof 300 M., 496. Kreis Kronach 300 M., 497. Kreis Regensburg 300 M., 498. Kreis Straubing 300 M., 499. Kreis Landshut 300 M., 500. Kreis Tirschenreuth 300 M., 501. Kreis Waidmühl 300 M., 502. Kreis Weiden 300 M., 503. Kreis Bayreuth 300 M., 504. Kreis Hof 300 M., 505. Kreis Kronach 300 M., 506. Kreis Regensburg 300 M., 507. Kreis Straubing 300 M., 508. Kreis Landshut 300 M., 509. Kreis Tirschenreuth 300 M., 510. Kreis Waidmühl 300 M., 511. Kreis Weiden 300 M., 512. Kreis Bayreuth 300 M., 513. Kreis Hof 300 M., 514. Kreis Kronach 300 M., 515. Kreis Regensburg 300 M., 516. Kreis Straubing 300 M., 517. Kreis Landshut 300 M., 518. Kreis Tirschenreuth 300 M., 519. Kreis Waidmühl 300 M., 520. Kreis Weiden 300 M., 521. Kreis Bayreuth 300 M., 522. Kreis Hof 300 M., 523. Kreis Kronach 300 M., 524. Kreis Regensburg 300 M., 525. Kreis Straubing 300 M., 526. Kreis Landshut 300 M., 527. Kreis Tirschenreuth 300 M., 528. Kreis Waidmühl 300 M., 529. Kreis Weiden 300 M., 530. Kreis Bayreuth 300 M., 531. Kreis Hof 300 M., 532. Kreis Kronach 300 M., 533. Kreis Regensburg 300 M., 534. Kreis Straubing 300 M., 535. Kreis Landshut 300 M., 536. Kreis Tirschenreuth 300 M., 537. Kreis Waidmühl 300 M., 538. Kreis Weiden 300 M., 539. Kreis Bayreuth 300 M., 540. Kreis Hof 300 M., 541. Kreis Kronach 300 M., 542. Kreis Regensburg 300 M., 543. Kreis Straubing 300 M., 544. Kreis Landshut 300 M., 545. Kreis Tirschenreuth 300 M., 546. Kreis Waidmühl 300 M., 547. Kreis Weiden 300 M., 548. Kreis Bayreuth 300 M., 549. Kreis Hof 300 M., 550. Kreis Kronach 300 M., 551. Kreis Regensburg 300 M., 552. Kreis Straubing 300 M., 553. Kreis Landshut 300 M., 554. Kreis Tirschenreuth 300 M., 555. Kreis Waidmühl 300 M., 556. Kreis Weiden 300 M., 557. Kreis Bayreuth 300 M., 558. Kreis Hof 300 M., 559. Kreis Kronach 300 M., 560. Kreis Regensburg 300 M., 561. Kreis Straubing 300 M., 562. Kreis Landshut 300 M., 563. Kreis Tirschenreuth 300 M., 564. Kreis Waidmühl 300 M., 565. Kreis Weiden 300 M., 566. Kreis Bayreuth 300 M., 567. Kreis Hof 300 M., 568. Kreis Kronach 300 M., 569. Kreis Regensburg 300 M., 570. Kreis Straubing 300 M., 571. Kreis Landshut 300 M., 572. Kreis Tirschenreuth 300 M., 573. Kreis Waidmühl 300 M., 574. Kreis Weiden 300 M., 575. Kreis Bayreuth 300 M., 576. Kreis Hof 300 M., 577. Kreis Kronach 300 M., 578. Kreis Regensburg 300 M., 579. Kreis Straubing 300 M., 580. Kreis Landshut 300 M., 581. Kreis Tirschenreuth 300 M., 582. Kreis Waidmühl 300 M., 583. Kreis Weiden 300 M., 584. Kreis Bayreuth 300 M., 585. Kreis Hof 300 M., 586. Kreis Kronach 300 M., 587. Kreis Regensburg 300 M., 588. Kreis Straubing 300 M., 589. Kreis Landshut 300 M., 590. Kreis Tirschenreuth 300 M., 591. Kreis Waidmühl 300 M., 592. Kreis Weiden 300 M., 593. Kreis Bayreuth 300 M., 594. Kreis Hof 300 M., 595. Kreis Kronach 300 M., 596. Kreis Regensburg 300 M., 597. Kreis Straubing 3

Wetterbericht. Sonntag den 8. April. Ein neuer sehr tiefer Luftdruck ist vom Westen her in Irland eingetroffen und wandert nach Nordwestdeutschland weiter.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Niederschlag, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 7. April + 15.5 Grad. Tiefste den 7.8. April + 6.5 Grad.

Aus dem Großherzogtum.

Walldorf, 7. April. Ein origineller Kaufhandel kam kürzlich hier zu Stande. Ein Wirth verkaufte sein Fahrrad an einen Bäckermeister um 1000 Loth Brod, von welchem der Loth 20 Pfennig kostete.

Freiburg, 7. April. Die Josef Wirth Eheleute dahier feiern am 25. d. Mts. ihre goldene Hochzeit. Das noch sehr tüchtige Jubelpaar erfreut sich großer Achtung.

Laudenbach, 7. April. Der Wirth und Gemeindevorstand Herr Schneider wollte Wein aus dem Keller holen, glitt oben am Gang aus, stürzte in den Keller hinab und war sofort eine Weile bewusstlos.

Freiburg, 7. April. Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung wurde der Antrag des Herrn Baurhans, Mitglied des Kreis-Ausschusses des Kreises Heidenberg, zum Bürgermeister dieser Stadt gewählt.

Freiburg, 7. April. Vor der hiesigen Strafkammer erhielten gegen Diebstahl, Beihilfe und falscher Beurkundung: Jakob Kies, Alois A. E. Frey und G. Wöhner je 2 Wochen, G. A. und J. G. Wollmüller je 3 Tage und L. W. Bühler 1 Tag Gefängnis.

Freiburg, 7. April. In einer Bauhandwerkerversammlung wurde beschlossen, von den Unternehmern die ständige Arbeitszeit zu verlangen. Der Bürgerausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Ankauf des Thoma'schen Gutes am Notizplatz (Colombi-Schloß) zu befassen haben.

Höhenchwand (H. St. Blasien), 7. April. Das altrenomirte Kurhotel von Herrn A. Raier-Höhenchwand ging durch Kauf an die Summe von 100,000 M. in den Besitz des bisherigen Wäpeters Herrn Wolff Stein über.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

Subwaidhofen, 7. April. David Wagner von Mannheim ließ sich in ein Hotel zum 'Deutschen Haus' seine hier liegenden Waagen in eine Waage vertheilen und wurde bei 10 ausgebotener Nummern, wegen zu geringem Angebot, nur ein Bouquet, 172 Cm. Geplaf an der Waidhofen- und Waidhofenstraße, um 6000 Mark an die Firma Wittmann & Schwedisch, Waidhofen, zugeschlagen.

Subwaidhofen, 7. April. Unter Leitung des ersten Adjunkten Herrn Lauterbach fand wie schon kurz mitgetheilt, gestern eine öffentliche Sitzung des Stadtrathes statt, welche sich mit der definitiven Anstellung des Herrn Bürgermeisters Kraft und Beschlußfassung über dessen Dienstvertrag beschäftigte.

Die Erinnerung an Leddy's entsetzliche Drohungen und seine überhöhten Forderungen finden noch deutlich vor ihrer Seele, als alle ganz mit hartem Griff die Thürhülle zog. Sie ging rasch in die Mittel geblüht und fand dort gerade die Person, die sie brauchte, wenn und alle das Eisen samirben wollte, so lange es heiß war, wenn sie von was, er jetzt erregten Gemüthsstimmung Gebrauch machen wollte, — und werden alle Person war ihr Stiefvater.

Er lag auf einem Sopha und las beim Schein einer verhängten Lampe in einem französischen Roman, während er mit einem goldenen Schnitzmesser in den Zähnen herumsohlerte. 'O, Du bist es, Rosamond!' sagte er ausblöndelnd. 'Wie gern Du diese regelmäßigen lässigen Spaziergänge machst! Ueberrassend, hast Du nicht Leddy gesehen?'

'Wie beschämst Du mich!' — 'Ach, Unsinnt, Rosamond! Unsinnt!' erwiderte er in demselben Ton, mit dem man ein krankes Kind beruhigt. 'Es ist kein Unsinnt!' rief sie empört. 'Dür mir zu, dann will ich Dir erzählen, und Du wirst es gleich selbst einsehen!' Sie schämte sich nicht, während sie sprach. 'Er kam mir drauhen entgegen und erklärte mir, seine beschämliche Begeisterung sei eine große Ehre für mich; er bewunderte mich sehr und ich sehr einer Treppe hinunter zu ihm; er erzählte mir, dass er nicht einmal — und verführte mich, es sel durchaus nicht um meiner selbst willen, sondern wegen meiner vielen Tausend goldenen Reize...' Sie blickt an, um Alhem zu schloffen.

'Der Esel! Der erderröthliche Dummkopf!' höhnte sein Vater. 'O der Narr! Der Erzdummkopf!' — 'Das ist noch nicht Alles,' fuhr Rosamond schnell fort und nahm ihren Hut ab, während sie sprach. 'Er war ganz erstaunt, als ich die mit jagendohle Ehre ausging, und erklärte mir rundweg, wenn ich meinen Entschluß nicht

für die Stadt bedeute, wenn nach Ablauf des dreijährigen Provisoriums am 1. September d. J. die definitive Wahl des Herrn Bürgermeisters Kraft erfolgt. Darauf wurde die definitive Anstellung einstimmig beschlossen; die Annahme des Dienstvertrages erfolgte mit allen Stimmen gegen die des Stadtraths Gehart. Die öffentliche Wahl wird nunmehr in den ersten Tagen des Monats September d. J. stattfinden. Weiter wird mitgetheilt: Die Anstellung erfolgt auf Lebenszeit. Das Gehalt wird auf 18,000 M. festgesetzt, um je 500 M. pro Jahr steigend bis zu 15,000 M. und — im Falle Mandatverlängerung einverleibt wird — sofort um 2000 M. steigend bis zu 17,000 M. Das pensionsfähige Einkommen bleibt stets 10,000 M., von dem je nach Dienstzeit sieben, acht oder neun Zehntel als Pension gegeben werden.

Schifferstadt, 6. April. Unser Dorf scheint mit den größten Städten den zweifelshaften Vorzug zu theilen, einen Scharfrichter zu besitzen. So wollte es uns bedünken, da wir heute an mehreren Stellen des Ortes mittels Drähtschleife eine mehr als eigenartige Bekanntmachung zu hören bekamen, die ungefähr lautete: H. genannt der Scharfrichter, wird seit 2 Uhr heute Nachmittag vermisst. Der redliche Finder erhält 25 Liter Bier, welche ihm im Gasthause, zu den 3 Mördern' verabreicht werden, zur Belohnung. Ueber den Erfolg dieser ungewöhnlichen Bekanntmachung ist bis jetzt nichts weiter bekannt geworden.

Dürkheim a. S., 6. April. Daß das Projekt der Erhebung des verstorbenen großen Kanzlers durch Errichtung eines Thurnes auf dem Peterskoppe allgemein nun Anklang gefunden hat, geht daraus hervor, daß in der kurzen Zeit seit Veröffentlichung des Aufrufes 12,000 M. zusammengefloßen sind. Am jüngsten Todestage des Fürsten Bismarck wurde an der Stelle, an welche das weitestgehende, weithin sichtbare Erinnerungszeichen zu setzen kommt, eine 22 Meter hohe, die Reichsflagge tragende Lanze unter entsprechender Feierlichkeit gesetzt.

Alberweiler, 7. April. Der aus Godesheim gebürtige 82 Jahre alte Ältere Friedrich Wengel hat sich erschossen. Krankheit soll ihn zu diesem Schritte getrieben haben.

Wfalz, 7. April. Einer scharfen Kontrolle wird nach einer an die Bezirksämter gelangten Mitteilung der h. Regierung der Wfalz künftig ausländisches Schweinefleisch unterworfen werden. Auf Anordnung des Finanzministeriums sind die Zollbehörden angewiesen worden, in gleicher Weise, wie dies bezüglich der ausländischen Butters, Käse- und Margarineimporten zu geschehen hat, auch von den in den freien Verkehr übergehenden, zum Verkauf zu Handelszwecken bestimmten Sendungen ausländisches Schweinefleisch den Zollbehörden des Bestimmungsortes Nachricht zu geben. Gleichzeitig wurden die Zollbehörden angewiesen, auf jeweilige Veranlassung hin thunlichst oft von den eintreffenden Schweinefleischsendungen Proben zu entnehmen, diese auf ihre Beschaffenheit zu untersuchen, und falls sich ergibt, daß die Waare untauglich ist, wegen der etwaigen Gesundheitsgefahren gegen das Reichsgesetz vom 15. Juni 1897, den Verkehr mit Butter etc. betr., strafgerichtliche Einschreiten zu veranlassen.

Kamprecht, 7. April. Vom diesjährigen Ostermarkt brachte der ca. 14jährige Heim von hier seiner Mutter einen hübschen Geldbeutel mit, in dem er noch ein 10 M. Stück hatte. Auf deren Befragen um die Herkunft dieses Geldes gab der Junge den Fundort an. Er hatte es aus einem kleinen Säckchen genommen, das auf einem hochgelegenen Balken des Rinderkorbs im katholischen Schmelzhaus geblieben war und worin sich noch ein vom Regen durchweichter 20 M. Schein und 10 M. in Gold befanden. Der unheimliche Dieb dieses bestohlenen Schatzes ist der noch nicht 10jährige Wulfhals von hier, der im hies. Schmelzhaus Pflege und Unterkommen fand, da er ein armer Waisenknabe ist und wegen seines schwächlichen Körperbaues zu keiner Arbeit taugt, auch wegen Ungehorsamkeit von seinen Erziehern im vorigen Jahre weggeschickt wurde. Dieser junge Freibeuter hatte sich die Summe von 130 M. auf unheimliche Weise erlangt und gab an, in der Apotheke, dann in einem Geschäftshaus, später einer im Krankenhaus gelagerten und vor Kurzem verstorbenen Frau, zuletzt in einer hiesigen Wirtschaft einem Handelsmann aus Wfalz das Ganze entwendet zu haben; hinterher hat sich aber die Unwahrscheinlichkeit seiner Angaben herausgestellt. So ist bis jetzt die Herkunft des Geldes nicht festgestellt. Der Junge war sehr freigeig über die Diebstahl; so reparierte er Einige mit Bier, Käse und Brod, bezahlte für sich und einige Kameraden erste Pflege in dem Gietus Wülfel, je 1.50 M. und lieferte noch mehr ähnliche Süßigkeiten.

Worms, 7. April. In Tübingen wurde vor einigen Tagen ein Fremdenlegationär aus Deutschland Namens Weisner freischützlich zum Tode verurtheilt. Wie sich herausstellte, handelt es sich um einen aus Wiedersheim gebürtigen Admalmannagenten, der wegen Unterschlagungen vor etwa einem Jahr aus Wiedersheim unter Zurücklassung seiner aus Frau und sechs Kindern bestehenden Familie flüchtig ging und sich dann zur Fremdenlegation anwerben ließ.

Wfalz, 6. April. Das hiesige Gewerkschaftsgericht hat an die Arbeiter von Wfalz und Umgebung die Aufforderung erlassen, während des in Frankfurt ausgebrochenen Brauerstreikes kein Brauer Bier zu trinken.

Wfalz, 7. April. Ueber einen neuen Silbererzfund bei Bad Ems wird geschrieben: Der neue Schurf ist 150 Meter, von früheren Neufundstellen, etwa 20 Meter über der Thalsole. Das Thal ist ein Querschnitt zum Rahnthal und mündet in dieses am unteren Ende von Ems. In den 90er Jahren erachtete man die Ermer Mineralquellen für bedroht, und es erfolgte durch Kabinetsordre die Schließung des Neufundungsloches. Auch 1899 nahmen die Stadtverordneten zu Ems gegen den Plan eines neuen Stollens Stellung. Das Oberbergamt Wfalz hat jedoch auf eine Eingabe ausgeprochen, daß die Höhenlage des neuen Stollens und seine Entfernung vom Quellenanfang die befürchtete Einwirkung vorläufig ausschließe, und eine künftige Ueberwachung des neuen Betriebes angeordnet.

Stuttgart, 7. April. Der an der Polizeischule in Gienzen thätige Kolaborator S. A. L. wurde mit tödtlichen Schußwunden im

Kopfe und in der Brust in seiner Wohnung demüthlich aufgefunden. Was den daselbst allgemein beliebten und geachteten Mann zum Selbstmord veranlaßt, ist unbekannt.

Nordrach, 7. April. Im Jahre 1883 wurde in der Schughütte auf der 'Rorobene' ein Mann ermordet aufgefunden. Trotz aller gemachten Erhebungen konnte damals der Mörder nicht ermittelt werden. Jetzt, nach 16 Jahren, scheint etwas Licht in die dunkle Affäre zu kommen. In Leipzig soll nämlich ein zum Tode verurtheilter Verbrecher gestanden haben, auch diese Nordrach auf dem Gewissen zu haben. Er sei zu damaliger Zeit vogelhändig im deutschen Reiche herumgezogen und habe dabei das Verbrechen verübt.

Die Rennungen für die Frankfurter Hindernis-Rennen am 16. und 23. April sind recht gut ausgefallen. Es wurden für die acht Konkurrenzrennen dieser Art insgesamt 187 Pferde gemeldet, darunter 'Veidgardist II.', 'Sonderling', 'Stollen', 'Impuls', 'Plastic' u. s. w. Für die vier Nachrennen wurden 81 Unterschriften abgegeben.

Stimmen aus dem Publikum. Die Bauschlosserbewegung. Gegen die Bauschlosserbewegung resp. Streikandrohung muß rechtlich energig Front gemacht werden. Nachdem der Schlossermeisterverein an die sogenannte Streikkommission auf deren Schreiben erklärt hat, die 9/10stündige Arbeitszeit sowie eine Voprosent. Lohnerhöhung nicht einzuführen zu können ohne besonders die Kleinstmeister vollends ganz zu ruinieren, sind die Klündigungen erfolgt. Jetzt fangen die Genossen im Gebieten an, zu schachern. Es gehen die Genossen immer paarweise während des Betriebs in die Werkstätten und legen Schreiben vor, resp. nötigen die Meister zum Unterschreiben. Im Weigerungs-falle erfolgt Streikandrohung, abgesehen von den übrigen Kraftausdrücken.

Der Wortlaut dieses Schreibens lautet: 'Ich, Unterzeichneter, verpflichte mich, vom 6. April an in meinem Geschäft die 9/10stündige Arbeitszeit sowie eine Voprosentige Lohnerhöhung einzuführen. Unterschrieben.'

Der Stundenlohn beträgt bisher bei jungen halbgelernten Leuten 84-89 Pfg., bei besseren Arbeitern 40-50 Pfg. Die Arbeitszeit ist 10 Stunden. Von einem Hungerlohn kann hier also keine Rede sein, ebenso wenig von einer zu langen Arbeitszeit.

Offenlich gebrandmarkt muß das Vorgehen der sogen. Streikkommission werden. Wo bleibt da die gerade von dieser Seite so sehr verlangte Freiheit? Die Meister müssen sich gerade nach der Wfsalr einiger junger Leute beugen! Die besseren Arbeiter, die noch nicht angefertig sind, müssen wohl oder übel auch mitmachen, um nicht auf der Strafe von der Streikpolizei verhaftet zu werden.

Es sollte sich einmal ein Arbeiterverein erlauben, auch nur im Entfernsten einem Genossen eine Unterschrift unter allerhand Drohungen abzunötigen; das fürchterliche Behalt würde in der sozialdemokratischen Presse angeklammert werden. Es ist wirklich erschauend, wie ruhig dabei die Bedrängten, die Umringelten sind, denn der selbige Name Meister oder Arbeitgeber ist nicht mehr zutreffend.

Der ganze Geschäftsgang, die Werkstattordnung und Alles was damit zusammenhängt, hat sich streng nach der Streiksaatsanwaltschaft zu richten. Der Meister ist nur noch da, um den Mund zu halten, sich Alles gefallen zu lassen und zu geben oder besser gesagt, den Hausvater seiner eigenen Werkstätte zu machen. Das ist die Situation von heute und so ein bißchen Vorbild von dem sogenannten Zukunftsarbeiter.

Gaestereiigkeiten.

Als der Landwirth Waurig in Rendorf bei Rameng im Königreich Sachsen kürzlich spät nach Hause kam, machte ihm seine Frau Vorwürfe. Mühsam darüber, ergriff er die Petroleumlampe und warf sie seiner davonsiehenden Frau nach. Die Lampe explodirte und im Nu brannte es im ganzen Hause. Das Feuer griff schnell um sich und vernichtete die ganze Wirtschaft bis auf die Grundmauern. Das gleiche Schicksal erlitten noch sechs andere Gehöfte, die durch Flugfeuer angezündet wurden. Versichert war keiner der sieben Besitzer. Waurig, der das Unheil verursacht hat, wurde verhaftet.

In Breslau lauerte der Maler Klein seiner achtzigjährigen Gattin Martha Nagel, die ihm den Laufpaß gegeben hatte, auf und erschoss sie. Dann schlüpfte er und konnte bisher nicht ergriffen werden.

In Raumburg brannte das Möbelmagazin der Webe-Schneider ab. Ein Befehl ergriffte; seine halbverkohlte Leiche wurde gefunden.

Ein von dem Ingenieur Huber in Wäningen emigriertes Gefühls- und Gemüthsarzt vom Bau einer Zahnabzahn auf die Zugspitze ist abgelehnt worden.

Ein Gewitter hat bei Nimz einen Knecht, eine Magd und zwei Pferde auf freiem Felde erschlagen.

Das Tagesgespräch bildete in Remscheid die Hochzeit des Herrn Wamboldt jun. mit Fräulein Fair. Tausende von Frauen und Mädchen drängten sich um das Haus, in dem das Festessen stattfand, und drangen sogar in den Garten ein; die Polizei mußte diese mit Gewalt entfernen. Das Brautpaar sah bei dem Festessen in einer Rosenlaube; Hunderte von Singvögeln schmitzerten ihre Nester in derselben und in den hochstämmigen Rosen, welche die Wände verkleideten. Die Braut trug eine Robe von eisernen beinfarbenem Satin, bedeckt von weichen rüschigen Spigen. Der von dunklen Rosen gehaltene Brautschleier, ein kunstfertig trichter Spigen-industrie, fiel in langen Falten von dem dunklen Haare nieder.

Der Stadt Wäningen wird eine Schenkung zugehen, die einen Werth von einer Million Mark hat. Der Name des Gebers wird noch nicht genannt.

Gegen den Alkoholismus in St. Petersburg hat die russische Regierung eine originelle Maßregel ergriffen: 25,000

Butter kostet 4 M., Brod (solches wie unser 25 Pfennig-Brod, bloß größer und sanftig) kostet 1.50 M., Kartoffeln sind am theuersten, der Sob 26 M. Die Flasche Bier kostet 2.50 M.; ich bekomme alle Mithagen eine Flasche, und wenn es sehr heiß ist, noch eine. — Nach kurzer Zeit überließ sie sich schon weniger entäußert: ... Leben kann man hier, liebe Schwester, das sehr ist. Vier Wochen bin ich schon hier, und so wird die Zeit vergehen. Es gibt hier Licht- und Schattenseiten wie überall im Leben. Es ist hier ein bißchen teurer, aber ich schwärme ja fürs Einsame. ... Von ihrer Herrschaft ist sie sehr bedrückt. Sie schreibt: 'Meine Stellung gefällt mir. Meine Herrschaft ist reichend zu mir, unsere Frau ist ein Engel an Güte und Sanftmuth, und unser kleiner Junge ist sehr, wenn er Morgens angelassen kommt und ruft schon von Weitem: 'Guten Morgen, Tante!' Ihre Wohnung schildert sie folgendermaßen: 'Ich wohne in meinem Hause ganz allein. ... Da ist eben die Küche, groß, hell und ganz gut ausgestattet, dann kommt der Pferdestall und dann kommt meine Stube, schön groß, ein Fenster und eine Thür, drin ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, ein Waschtisch, ein Kleiderstiel. Also Du siehst, es ist Alles da!' Auch daß zwei Schwärze für die grobe Arbeit da sind, wird in demselben Briefe berichtet. Interessant sind ihre Mittheilungen über den Lohn, den sie erhält: 'Gestern habe ich mich recht gefreut, denn ich habe das erste Mal Geld gekriegt. Frau G. gab mir 25 M. und Herr S., der andere Herr aus dem Geschäft, 10 M. Nun werde ich aber sparen.' Und an einer anderen Stelle heißt es: 'Auf dem Schiffe habe ich nichts gebraucht als zu Briefen und Trinkgeldern. Ich habe das ganze Geld, das für unterwegs berechnet war, mit herüber gebracht, und jetzt am Ersten habe ich ja schon wieder 35 M. bekommen, und hier braucht man ja auch kein Geld.' Das Klima bekommt ihr gut: 'Auch ich bin gesund und munter. Das Klima bekommt mir, ich sehe viel wohler aus als in Berlin.' Auch an Vergnügungen fehlt es nicht: 'Kaisers Geburtstag habe ich gefeiert wie noch nie in meinem Leben. Donnerstag haben die Kaufleute gefeiert. Da gab's Taaste, Complets, lebende Bilder und dann Ball. Ich habe gefant bis an den hellen Morgen, und wie gelangt. Dann freitig war Nachmittags um 3 Uhr in Hotel Bismarck Festein, das Sonntag 18 M. dann Abends großes Feuerwerk und Ball bis Sonntag, bis die Sonne hell schien. Ueberall war ich eingeladen, und Alles haben G's Ihre Herr

Schneepflügen wurden aufgehoben und durch Schichten ersetzt, die unter staatlicher Kontrolle stehen und in der Hauptstadt gleichmäßig verteilt sind.

Die Rettungsstation Koberner Telegraphen: Am 7. April sind von der im Riff vor Nordberner gestrandeten deutschen Ruff 'Johanne Antine', Kapitän Roggenberg, 4 Personen durch das Rettungsboot 'Fürst Bismarck' von der Station gerettet worden.

In Duyn (Belgien) erfolgte gestern in der Festung eine Explosion, wobei ein Granatplitter Patronen und ein Pulverfaß entzündete. Durch die Explosion wurden zwei Personen getötet, vier Soldaten, ein Offizier und ein Adjutant verwundet.

In Ranch ist ein elektrischer Straßenwagen, dessen Bremse gebrochen war, trotz aller Bemühungen des Personals mit voller Geschwindigkeit eine abschüssige Straße hinunter und rann an einer Biegung auf einen anderen Straßenbahnwagen auf. 14 Personen wurden verwundet, glücklicherweise sind schwere Verletzungen nicht vorgekommen.

In New York ist gestern ein fünfstöckiges Wohnhaus in der 67. Straße niedergebrannt. Sieben Personen sind tot und 9 werden vermisst, während mehrere andere verletzt sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Theater-Roth. Die Intendantin theilt mit: Wegen Heiserkeit des Herrn Erl kann die für heute angelegte Vorstellung nicht stattfinden.

Das Ballet 'Der Himmelskinder', welches bereits in Dresden, Berlin, Stuttgart u. a. gegeben wurde, wird kommenden Freitag zur Aufführung gelangen. Die nächste Novität im Schauspiel wird in der zweiten Hälfte dieses Monats Max Halbes 'Jugend' sein.

Im Kunstsalon A. Doncker, L. 1, 2, sind neu aufgestellt: Victor Müller, 'Ophele', - Ernst Breitenstein, 'Schweigerin', - 'Vor dem Hause', und 'Bräutigam', - Ph. Schütz, 'Winterabend bei Sonnenuntergang', - R. Hellmayer, 'Landschaft', - O. Fedder, 'Zwei Landschaften', - 'Winter' und 'Sommer', - A. Runo, 'Stillleben' und 'Offene bei Sturm'.

Konzert des Gächliervereins Ludwigsbafen. Der Ludwigsbafener Gächlierverein veranstaltete gestern im Gesellschaftssaal, dessen freundlicher Saal die Menge der Hörer kaum fassen konnte, sein drittes Konzert.

Prof. Hans Thoma. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, hat der dortige Oberbürgermeister Widies sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von der Karlsbader Berufung Herrn Prof. Hans Thoma einen Besuch gemacht und dem Künstler das große Interesse nahegelegt, welches das dortige Gemeinwesen an seinem Verbleiben in Frankfurt nehme.

Die Ober einer Organistin aus Gothenburg, Grietide Andree, teilt die 'Frühling's Saga', ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Wink, Konzertfänger aus Leipzig, der mit seiner kräftigen, ausdrucksfähigen Stimme die Solo- und Ensemblestellen vorzüglich zur Geltung brachte.

Die Berliner Liedertafel in Italien. Das Konzert, das die Berliner Liedertafel gestern Abend in Rom im Gächliersaal gab, hatte einen glänzenden Erfolg.

Hans Richter. Wie nunmehr feststeht, schreibt die 'N. Fr. Pr.', wird Hans Richter in seiner Wiener Stellung verbleiben, nachdem dem Künstler bedeutende Zugeständnisse gemacht worden sind.

Die Theateragenten legen jetzt alle Hebel in Bewegung, um die wieder für erhebliche Besoldung zu widerlegen, daß ein wesentlicher Teil von ihnen bereits mit dem Strafgericht in Konflikt geraten sei.

Gerhart Hauptmanns 'Weber' sollen nun doch in Wien zur Darstellung gelangen, allerdings nur in Aufführungen, die der Genus nicht unterworfen sind.

Prof. Hans Thoma. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, hat der dortige Oberbürgermeister Widies sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von der Karlsbader Berufung Herrn Prof. Hans Thoma einen Besuch gemacht.

Die Ober einer Organistin aus Gothenburg, Grietide Andree, teilt die 'Frühling's Saga', ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Die Oper 'Die Himmelskinder' ist dem 'Signale' zu Folge von der Königlich-dänischen Oper in Stockholm zur Aufführung angenommen worden.

Ball" ist von dem englischen Kritiker und Dramatiker Charles G. Kelley übersetzt und für die englische Bühne bearbeitet worden.

Ein bemerkenswerthes Ereignis in der Musikwelt: New York war die große Benefizvorstellung im Opernhaus zum Besten der Witwe des unglücklichen Anton Seidl, die als Benefiz sein Kunst sein Zeit eine beliebte Opernsängerin war.

Neuere Nachrichten und Telegramme. Berlin, 7. April. In einer Besprechung des dieser Tage in Halle stattgefundenen Kongresses deutscher Berg- und Hüttenarbeiter sagt die 'Berliner Korresp.':

Wien, 7. April. Der unlängst ernannte ischepische Abgeordnete Dr. Dvorak sprach im Prager Landtag gegen den Dreibund, dessen Einfluß schädlich für Deutschland arbeite auf eine wirtschaftliche Unterjochung Oesterreichs hin.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.

Wien, 7. April. Die Nacht verlief ruhig. Heute sind alle Fabriken in vollem Betriebe. Gestern wurden 30 Personen verhaftet wegen Minderberung und Hehlerei.



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung. Die die Zeit vom 6. bis mit 21. April d. J. ...

Bekanntmachung. Die Maul- und Klauenseuche ...

Gewerbeschule Mannheim. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 17. April.

Ingenieurschule zu Mannheim. Die Einschreibungen für das Sommersemester finden am 10. u. 11. April von 9-12 u. 2-4 Uhr statt.

Institut und Pensionat Sigmund C. S. S. Mannheim C. S. S. Vorbereitung für das Eisenbahn-, Einjährig-Freiwilligen-, Primar- und Fachrichtungs-Examen...

Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft. Sektion 32. - Baden und die Bayer. Pfalz. Einladung. Zu der am Sonntag, 16. April 1899, Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Rennerbänkchen...

Versteigerung. Mittwoch, 19. April 1899. Die Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Herrn...

Versteigerung. Freitag, 11. April 1899. Die Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Herrn...

Versteigerung. Montag, 10. April 1899. Die Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Herrn...

Versteigerung. Montag, 10. April 1899. Die Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Herrn...

Versteigerung. Montag, 10. April 1899. Die Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Herrn...

Versteigerung. Montag, 10. April 1899. Die Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Herrn...

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Volksschule betr. No. 3322. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Rheinische Creditbank.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1898 auf R. 42.- p. Aktie von R. 600.- ...

Den Dividendenbescheinigen ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichnis beizufügen. Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in Mannheim...

Dankfagung.

Seinen Gönnern, Freunden und Bekannten meines verstorbenen Vaters Herr Heinrich Klein spreche ich im Namen der trauernden Geschwister...

Kr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Samstag, den 8. April 1899. 72. Vorstellung im Abonnement A. Wegen Heiserkeit des Herrn Erl kann die angekündigte Vorstellung nicht stattfinden.

Die Zechen. Schauspiel in 1 Aufzuge von Ludwig Fulda. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Ein Ehrenhandel. Lustspiel in 1 Aufzuge von Ludwig Fulda. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Cavalleria rusticana. (Sicilianische Bauernchöre) Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstücke u. G. Verga, bearbeitet u. G. Targioni-Tozzetti und G. Menotti. Musik von Pietro Mascagni.

Sonntag, den 9. April 1899. 73. Vorstellung im Abonnement B. Faust. Tragedie von Goethe. II. Theil. Dritter Abend.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung. Freunden, Bekannten sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, das ich heute Samstag, den 8. cr, die Wirtschaftslokalitäten in meinem neuerbauten Hause

Rheinaustrasse 4 Lindenhof-Stadtheil. Empfehle prima Lagerbier aus dem Bürgerbräu Ludwigsbader, reine Pfälzer Weine, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung. Einem verehrlichen Publikum, meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, das ich meine Wirtschaft

Carl Bender, Tattersallstr. 19. Baden. Hotel Friedrichsbad-Pension. In unmittelbarer Nähe des Friedrichsbades gegenüber dem Kaiserin-Schwimmbad.

Großer Fleischabschlag. In Wahl-Rothfleisch der Pfd. 65 Pfennig. In Wahl-Rothfleisch der Pfd. 60 Pfennig.

P 6, 1. Restauration Klosterkeller. P 6, 1.

Samstag, 8. April, Sonntag, 9. April und Montag, 10. April

Ausschank von Doppelbock. früher genannt Salvator, verbunden mit Grossem Schlachtfest.

Gleich willkommen für die sparsame Hausfrau, wie für den praktischen Junggesellen sind

KREUZSTEIN SUPPEN 10 Pfg. das Täfelchen. denn sie geben in wenigen Minuten, mit geringer Mühe und nur mit Zusatz von Wasser, 1/2 Liter ebenso kräftiger als leichtverdaulicher Suppe, die jeden Gaumen befriedigt.

Weinrestaurant zum „Fürsten Bismarck“ MANNHEIM L. 15, 10 Bismarckstrasse in nächster Nähe des Hauptbahnhofes empfohlen

reine in- u. ausländische Weine, ausgezeichnete Küche. Inhaberin: Krampf-Gossens. Kirchen-Ansagen. Evang. protest. Gemeinde Mannheim.

Evangelischer Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag, Vorm. 11 Uhr. Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr. Konfirmanden-Abend.

Kirchliche Anzeige der Pfarrei. Melchior-Gemeinde, U 6, 28. Sonntag, Nachm. 1/2 Uhr. Katholische Gemeinde.

Katholische Gemeinde. Vorkonfirmationsfeier. Sonntag, den 8. April. Beichtgelegenheit von Mittags 4 Uhr an.

Chemische Analysen jeder Art u. Nahrungs- u. Genussmittel, Weinen etc. Chem. Laboratorium Dr. A. Cantzler, N 2, 15a.

Café zur Oper. Guten Mittagstisch von 90 Pfg. an und höher. Jean Loos.

Restaurant Palmengarten, B 2, 10. Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer Abonnement.

Für Eltern, deren Sohn zum besseren Fortkommen in der Absicht einer selbständigen Nachhilfe und Aufsicht beher, in Verlegenheit geboten.

Wein. Wer sich für beschriebene Weinlage ein wirklich gutes und dabei billiges Glas Wein beschaffen will, der laufe meinen

Agentur für die Vermittlung von An- und Verkauf, Verpachtung von Eigenschaften jeder Art.

Kitten Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens beliefert. K. L. S. Laden K. L. S.

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres der Volksschule und Bürgerschule empfehle ich sämtliche in vertrieben eingetragenen Schreib- und Zeichenmaterialien.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf., V. Fahlbusch, Kaufhaus.

Damen-Strohhüte! Grosse Auswahl in Promenade-, Reise- und Sporthüten zu billigen Preisen. P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2 Hutfabrik.

Von meiner Einkaufsreise zurück. Kesel-Maior, Robes, T 1, 1. Breitestr.

Modes. Von Paris zurückgekehrt, erlauben wir uns zum Besuch unserer Modell-Ausstellung ergebenst einzuladen.

Villen-Verkauf in Heidelberg. 8 neu erbaute Villen (Mitte April beschickbar) mit hübschen Gärten, tagbaren Obsthäusern und Rebläuben.

Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist und bleibt das beste Waschlpuver. Heberall zu haben à 15 Pfg.

Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist und bleibt das beste Waschlpuver. Heberall zu haben à 15 Pfg.

Gänsefedern. Streng erprobte und billige Gänsefedern. In mehr als 100,000 Familien in Gebrauch.

Gänsefedern. Streng erprobte und billige Gänsefedern. In mehr als 100,000 Familien in Gebrauch.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

# Apollo-Theater

Früh 1/2 12  
bis 1 Uhr:

**Grosses Frühschoppen-Concert** verbunden mit Vorträgen.

Eintritt frei.

Nachmittags 4 Uhr: **Große Familien-Vorstellung.** Volles Programm! Jeder Erwachsene ein Kind frei.

Abends 8 Uhr: **Große Gala-Haupt-Vorstellung.**  
!!! Das beste Programm der Saison !!!

## Der Weg zur Sparkasse.

„Spare in der Zeit, dann hast Du in der Noth.“

Eine hübsche Gelegenheit nach und nach eine ansehnliche Summe auf der Sparkasse stehen zu haben, bietet sich durch eine von uns in's Leben gerufene neue Einrichtung.

Kinder sowohl wie Erwachsene aller Stände können sich diese Einrichtung zu Nutzen machen, ohne hierdurch irgend welche Baaranslagen zu haben.

In sämtlichen untenstehenden Geschäften werden Sparmarken (Sparkassen-Rabattmarken) gratis ausgegeben und zwar bei Einkauf von je 20 Pfg. eine Sparmarke.

Die zur Ausgabe gelangenden Sparmarken, welche einen Werth von 2 1/2% der Einkaufssumme repräsentiren, sind gewissermassen als Sconto für Baarzahlung anzusehen, welcher den Geschäften seitens ihrer Lieferanten ebenfalls durchschnittlich mit 2 1/2% vergütet wird, so dass die Geschäfte ohne besondere Opfer ihren Kunden in dieser Weise leicht entgegen kommen können. Anders verhält es sich mit der bisher vielfach üblichen Rabattvergütung von 5, 6 und gar 10%, in diesem Falle sind den Geschäften grosse Lasten aufgebürdet, welche vielfach nur durch Aufschlag auf die Waare

gemildert werden können und dieses kann begreiflicher Weise weder für die Geschäfte wie für das Publikum von Nutzen sein.

In dieser Erkenntniss haben sich bereits zahlreiche Geschäfte, welche sich noch täglich mehren, unseren Bestrebungen angeschlossen und sind diese durch rothe Plakate kenntlich gemacht.

Herren und Damen, welche die Marken nicht für sich in Anspruch nehmen wollen, empfehlen wir, die Sparmarken für arme Kinder oder für ihre Dienstboten zu sammeln.

Jeder volle Sammelbogen hat einen Werth von 1 Mk., welche in unserem Bureau **K 3, 28**, wie in den betreffenden Geschäften **baar** ausgezahlt wird.

Da es auch Rabattscheine u. dergl. gibt, für welche man kein Geld, sondern nur Waaren erhält, verlange Jeder, dem Geld lieber ist, um Irrthümer zu vermeiden, ausdrücklich „Sparkassen-Rabattmarken!“

Sparmarken-Verwaltung.

„System Weinberg“.

Sparmarken u. Sammelbogen gratis in untenstehenden Geschäften.

## Verzeichniss der Geschäfte

welche Sparmarken (Sparkassen-Rabattmarken) gratis ausgeben und zwar bei Einkauf von je 20 Pfg. 1 Sparmarke.

<b>Ausstattungs-Geschäfte.</b> D. Bauer, E 2, 15. L. Lehmann, F 2, 12. M. Wohlgemuth, G 3, 10. Ferd. Weiss, O 4, 7.	<b>Buchbinderei u. Papierwaren.</b> Frans Blumhöller, Q 2, 6. Helm. Fattierer, Schwetzingenstr. 101. M. Hepp, U 1, 1c. J. & O. Krust, Schwetzingenstr. 4. Albert Mayer, L 12, 11. A. Schenk, 2. Querstr. 16.	<b>Bäcker.</b> Friedrich Gieck, Gontardplatz. Karl Henberger, Mittelstr. 13. Friedr. Hornig, gr. Wallstadtstr. 17. Ludwig Pfanz, O 2, 8. Wilhelm Schroth, J 1, 15. Georg Stürner, Q 3, 20.	<b>Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak.</b> Adolf Burger, S 1, 5. Thomas Eder, H 3, 8a. Hermann Metzger, L 4, 7. M. Hannstein, L 12, 13. Fritta v. d. Held, U 3, 20.	<b>Colonialwaren.</b> Adolf Burger, S 1, 5. Hugo Baier, O 3, 1. Josef Bauer, K 4, 24.	<b>Thomas Eder, H 3, 8a.</b> B. Transler, E 2, 3. Ferd. Schottner, H 9, 6. K. Wüst, J 3, 24. F. Meul, U 5, 25. Gehr. Ebert, G 3, 14. Jac. Haas, Q 2, 13. do M 2, 1. Wilh. Bauder, T 4, 1. Philipp Aug. Felix, F 6, 6. A. K. Kuhn, S 5, 8a. Hermann Metzger, L 4, 7. Aug. Sattler, R 1, 5. C. Krust Wwe., B 5, 15. Reinhardt Puchs, T 2, 22. M. Hannstein, L 12, 13. Aug. Heck, T 4, 21a. Fritta v. d. Held, U 3, 20. Max Gött, U 4, 30. Georg Friedel, Holzstr. 3, 8, 4. J. Bundschuh, H 7, 14. M. Rau, K 4, 1. Robert Straub, E 7, 8. do F 7, 11. Edm. Meurin, F 1, 8. Louis Boebel, 2. Querstr. 3. Fr. Victor Eichrodt, Mittelstr. 14. Felix Greiner, Damstr. 14. Louis Burckhardt, Rheinlammstr. 28. Andreas Kleinert, Rheinlammstr. 39. Simon Günther, Eichelsheimerstr. 24. M. Schulz, Eichelsheimerstr. 52. J. Hermann, Eichelsheimerstr. 7. Scheurer, Gontardplatz. Aug. Thöny, Schwetzingenstr. 43. Aug. Schweitzer, Schwetzingenstr. 172.	<b>Daniel Ahl, Schwetzingenstr. 104.</b> Franz Hess, Trautourstr. 24. Joh. Irchlinger, Kl. Wallstadtstr. 10. Friedr. Hornig, gr. Wallstadtstr. 17. A. Ungor, Rheinlammstr. 10. Friedr. Donner, Rheinlammstr. 44. Chr. Mühlbauer, Friedrichselderstr. 62.	<b>Conditoreien.</b> Ludwig Pfanz, O 2, 8. Wilhelm Schroth, J 1, 15. Friedr. Gieck, Gontardplatz 7.	<b>Consumgeschäft.</b> E. Lindner, G 7, 6.	<b>Delicatessen.</b> Hugo Baier, O 3, 1. Jac. Haas, Q 2, 13. do M 2, 1. Adolf Burger, S 1, 5. M. Hannstein, L 12, 13. Louis Burckhardt, Rheinlammstr. 28. Fr. Victor Eichrodt, Mittelstr. 14.	<b>Fischhandlung.</b> Jos. Wörner, G 4, 14.	<b>Herren-Confection.</b> Adam Anmann, E. J. Stutzmanns Nachf., H 1, 15. Z. Damm, J 1, 12. C. Friedmann, U 1, 9. Gehrüder Stern, Q 1, 8. S. Idstein, S 1, 3. M. Scheermann, H 3, 1. Paul Gander, Meerfeldstr. 26.	<b>Kaffee-, Thee-, Cacao-Special-Geschäft.</b> Oscar Wolf, D 2, 1.	<b>Kurz-, Weiss- und Wollwaren.</b> H. Kahn, Inh. Aug. Reinold, G 5, 9. Louis Kander, O 3, 3/4. Emilie Deutsch, H 3, 1. Leonhard Cramer, Gontardstr. 38/40.	<b>Manufacturwaren.</b> Adam Anmann, E. J. Stutzmanns Nachf., H 1, 15. Z. Damm, J 1, 12. D. Bauer, E 2, 15. L. Lehmann, F 2, 12. Ferd. Weiss, O 4, 7. M. Wohlgemuth, G 3, 10. Ludwig Ede, O 5, 10. Leonhard Cramer, Gontardstr. 38/40.	<b>Material- und Farbwaren, Drogen.</b> B. Transler, E 2, 3. Gehrdler Ebert, G 3, 14. Franz Hess, Trautourstr. 24. Germania-Drogerie, Edm. Meurin, F 1, 8. Markus-Drogerie Scheurer, Gontardstr. 38. Fr. Victor Eichrodt, Mittelstr. 14.	<b>Metzger (Ochsen-, Kalb- und Hammel-).</b> S. Weinberger, J 1, 15.	<b>H. Lacroix, J 4, 8.</b> J. Müller, H 2, 17. Wilh. Kregreis, Seckenheimerstr. 44. K. Hixinger, Rheinlammstr. 15.	<b>Metzger (Schweine-).</b> Friedrich Imhoff, J 1, 4. H. Lacroix, J 4, 8. J. Müller, H 2, 17. Wilh. Kregreis, Seckenheimerstr. 44. K. Hixinger, Rheinlammstr. 15.	<b>Militärartikel.</b> Hermann Metzger, L 4, 7.	<b>Putz- und Modewaren.</b> Louis Kander, O 3, 3/4. Lisa Kaufmann, F 2, 11. Emilie Deutsch, H 3, 1. Geschw. Vols, Schwetzingenstr. 31.	<b>Schuhwaren.</b> Adolf Wassermann, T 1, 5a. Ferdinand Mayer, F 3, 12. C. Friedmann, U 1, 9. Georg Neher, L 4, 9. Aug. Thöny, Schwetzingenstr. 43. W. Waig, gr. Wallstadtstr. 36. S. Idstein, S 1, 3. Hermann Cramer, Gontardplatz.	<b>Seifen, Lichte u. Fettwaren.</b> M. Ostlingers Nachf. R. H. Stocks, J 1, 5.	<b>Tricotagen.</b> Leonhard Cramer, Gontardstr. 38/40.	<b>Wurstfabriken.</b> Friedrich Imhoff, J 1, 4.	<b>Ludwigshafen a. Rh.</b> <b>Buchbinderei u. Papierwaren.</b> Joh. Baldauf, Oggersheimerstr. 29. <b>Hüte, Mützen und Schirme.</b> H. Thalheimer, Ludwigstr. 6.	<b>Herrn-Confection.</b> R. Altschüler, Ludwigstr. 6. M. Rauner, Ludwigstr. 59.	<b>Manufacturwaren.</b> S. Türkheimer, Ludwigstr. 6.	<b>Schuhwaren.</b> Eduard Jakob, Oggersheimerstr. 3. R. Altschüler, Ludwigstr. 6. M. Rauner, Ludwigstr. 59.	<b>Seckenheim b. Mannheim.</b> <b>Colonialwaren.</b> August Jaricho. <b>Manufacturwaren.</b> Eduard Merklein.
---	--	--	---	--	---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	--	---	---	--	--	--	--	---	---	--	---	---	---	--	---



## Velodrom

ist jetzt wieder eröffnet und das einzige hier am Plage. Fahrunterricht zu jeder Tageszeit. Spezial-Maschinen zum Fahrenlernen. Fallen unmöglich, auch der Ungeschickteste lernt Fahren. — Anmeldungen nur bei mir.

**D 3, 4. — Telephon 824.**

Premier-Fahrräder  
seit 24 Jahren  
Erste Marke.

Mein-Vertreter: **F. Mayer, Velo-Depot, D 3, 4.**

### Der grösste Fortschritt im Waschverfahren ist das berühmte

## Minlos'sche Waschpulver

genannt **Lessive Phénix**  
nach dem franz. Patent **J. Picot, Paris.**

In den bedeutendsten Frauenzeitschriften besprochen und sehr empfohlen.

Kelne Salts, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver), darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden; dasselbe gibt bei einfachstem, schonenstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche.

Prämirt mit mehr als 50 Medaillen und anderen Auszeichnungen. Zu haben in Drogen-, Colonialwaren- und Seifen-Handlungen oder direct von:

Fabrikation für Lessive Phénix, Patent **J. Picot, Paris,**  
**L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.**  
Verteiler für Mannheim und Ludwigshafen:  
**Wilhelm Albers in Mannheim, T 2, 38; Fernsprecher Nr. 1601.**  
„Egros“-Verkauf für Mannheim und Ludwigshafen bei Herren:  
**Kaufmann & Gerlach in Mannheim.**

## Brown, Boveri & Co.

**Frankfurt a. M., Kaiserstr. 69. Mannheim, P 7, 14a.**

Ausarbeitung von Kostenausschlüssen, Ertheilung von Auskünften über elektrische Kraftanlagen jeder Größe im Anchluss an das städtische Elektrizitätswerk Mannheim durch unser Bureau P 7, 14a.

### Große Geflügel- und Vogel-Ausstellung

im Cirkus-Gebäude  
am 8., 9., 10. und 11. April ds. Jrs., veranstaltet von dem Verein für Geflügelzucht Mannheim.

Die feierliche Eröffnung findet Samstag, den 8. April, Vormittags 11 Uhr statt.

**Sonntag, den 9. April, Nachmittags von 3—7 Uhr grosses Concert im Cirkus.**

Eintrittspreise: Samstag, den 8. und Sonntag den 9. April 40 Pfg., Montag den 10. und Dienstag, den 11. April 30 Pfg. die Person. Kinder unter 14 Jahre zahlen die Hälfte.

Der Vorstand des Vereins für Geflügelzucht Mannheim.

### Die vortheilhafteste Bezugsquelle für Kaffee, Thee, Cacao, findet man in Mannheim bei Gebr. Kayser, G 7, 17.

Grosshandlung in Kaffee, Thee, Cacao.  
Streng reelle Bedienung. — Machen Sie, bitte, einen Versuch! An Sonn- und gefehligen Feiertagen geschlossen.



### Die Krone aller Tuche sind die Coitbuser.

Der direkte Bezug von Frühjahrs- und Sommer-Anzugs- u. Paletot-etc. Stoff vom Tuchfabrikanten Coitbus bietet folgende Vorteile:

- 1. Bis 40% Ersparnis, da denkbar billigste Preise
- 2. Grossartige Muster auswähl. Neuheiten
- 3. Garrechtliche Fabrikata
- 4. Keine Risiko.

Coitbuser Tuchmanufaktur Franz Böhm, Coitbus G. G. G. A. A. A. A. — Eisenbahn.

Master von ganz. Coitbus oder via. Stuttgart. Baden.

1902



Erbsengraue sie sich, dass man in Deutschland **Fahrräder** zu haben wünscht, die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco August Stukenbrok, Einbeck Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Vertriebs-Haus.

19. 56

### PATENT-BUREAU

Hantke v. Harrtens Berlin N. 24

12904

Frankfurter Apfelwein-Champagner vorzügliche Qualität ärztlich empfohlen. 17540

Dausmiedelstraße für Mannheim bei C. Th. Schlotter, O 3, 2. Telephon No. 690.